

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



Motivation

1. Jugend-Länder-Cup in Bayern

Nachwuchs

Integrative Sportwoche sucht Superstar

VdK Bayern

Kraxeln als Therapie

Inhalt

Spoka 4/2011

Titelthemen

- 09 **Motivation**
1. Jugend-Länder-Cup in Bayern
- 10 **Nachwuchs**
Integrative Sportwoche sucht Superstar

Verband

- 04 Die ‚Neue‘ in der Geschäftsstelle
- 05 Sicher durch den Alltag
- 06 Termine
- 06 VdK-BVS-Radltour von 18.-20.8.2011

Inklusionssport

- 07 EISs-Siegel für SG BeNi Regensburg
- 07 Deutschland wird inklusiv
- 08 EISs Fürth etabliert sich
- 08 Voll dabei, statt ausgegrenzt
- 08 Integratives Breitensportfest

Sport

- 12 **Sport-Splitter**
- 13 **Fußball ID**
Team Bayern ist Deutscher Meister
- 13 **Hallen-Faustball**
BVS Weiden Deutscher Vizemeister
- 14 **Fußballtennis**
Gute Erfolge für bayerische Mannschaften
- 14 **Bosseln**
Bayerische Meisterschaften
- 15 **Paracycling**
Frauenpower beim Europacup
- 15 **Kegeln**
Herren des BVS Weiden wurden Bayerische Meister
- 18 **Special Olympics**
Gold und Silber
- 18 **Tischtennis**
Überraschungen bei Bayreuth Open

VdK

- 16 Kraxeln als Therapie

Aus den Bezirken

- 19 **Oberbayern**
Spiel und Spaß
- 23 **Niederbayern**
Erfolg beim Schwimmfest
- 24 **Oberpfalz**
Neuer Rekord beim 7. Nordic-Walking-Tag
- 25 **Oberfranken**
Auf Schusters Rappen
- 26 **Mittelfranken**
Behindert - na und?
- 27 **Unterfranken**
Mainpokal wieder ausgespielt
- 29 **Schwaben**
2. Integratives Boccia-Turnier

Haus Unterjoch

- 29 ... doch Freude am Leben
- 30 Vielfältiges Programm
- 31 Preisrätsel

Absolut gelungen



Liebe Leserinnen und Leser,

bestimmt haben Sie es gleich bemerkt: Der SPOKA hat ein neues Gewand bekommen! Mitten im Jahr haben wir es gewagt, unsere Verbandszeitschrift neu zu gestalten! Auch wenn der BVS Bayern im nächsten Jahr seinen 60. Geburtstag feiert, ist es uns ein Anliegen, als zeitgemäßer Verband wahrgenommen zu werden. Dazu gehört es auch, traditionelle Organe, wie den SPOKA, in der Optik immer wieder den Strömungen der Zeit anzupassen. Auf dem Titel haben wir jetzt mehr Platz für ein schönes Sportfoto, und im Innenteil haben wir mit der klaren Spaltengliederung und farblichen Akzenten für mehr Übersichtlichkeit gesorgt. Ich hoffe, Sie sind mit dem neuen SPOKA ebenso zufrieden wie wir!

Ein Thema, das uns in den letzten beiden Jahren sehr beschäftigt hat, war die Olympiabewerbung Münchens. Seit dem 6. Juli wissen wir, dass es 2018 in München keine olympischen und paralympischen Winterspiele geben wird. Für Bayern als wintersportorientiertes Land und vor allem für unsere Nachwuchsathleten, die dann an den Start gehen werden, war dieser Mittwoch daher kein Tag zum Feiern. Sehr wohl Anlass zum Feiern boten aber die vom BVS Bayern ausgerichteten beiden Großveranstaltungen, der Jugend-Länder-Cup und die Deutsche Fußballmeisterschaft ID. Beide Veranstaltungen dürfen wir als absolut gelungen bezeichnen – und in jeder Beziehung als erfolgreich obendrein!

Nachwuchsarbeit auf Breitensportlicher Ebene leistet der BVS Bayern jedes Jahr bei der Jugendsportwoche: Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap verbringen eine Woche im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch und lernen dabei nicht nur, vorurteilsfrei miteinander umzugehen, sondern auch eine Reihe neuer Sportarten kennen: von Rollstuhlbasketball über Kegeln bis hin zu Tischtennis und Sitzfußball. Jede Menge Spaß garantiert, wie die Bilder im Innenteil beweisen!

In Bezug auf die Inklusion durch Sport leistet der BVS Bayern bereits seit über zwei Jahren wegweisende Vorarbeit, die deutschlandweit Anerkennung findet. So wurde unsere ‚Erlebte Integrative Sportschule‘, kurz EISs, gerade in die Inklusionslandkarte des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung aufgenommen.

Auch unsere Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband weitet sich aus: Inzwischen finden bayernweit Projektstage statt, und erstmals bieten wir in allen sieben Bezirken ein Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer an.

Im Namen des BVS Bayern wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit,

Ihr

Impressum

Inhaber und Verleger
BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier
Rotdornweg 7, 86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen
Uschi Zimmermann, BVS Bayern
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
phg GmbH
Ammannstraße 12, 86167 Augsburg,
Tel. (0821) 999 89-0
Fax (0821) 999 89-90
Internet: www.phg-online.de

Auflage
5.500 Exemplare

Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Jahresabo (6 Ausgaben) 2,50 € für BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag; Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

Hinweis
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

08



15



15



27



Die ‚Neue‘ in der Geschäftsstelle

In der Landesgeschäftsstelle in München gibt es seit 1. Juni mit Karin Anthuber wieder eine Ansprechpartnerin für den Bereich Breitensport. Anthuber war nach ihrem Masterabschluss in Sport Management in Australien bei der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH im Bereich Marketing/Events tätig.

Für alle Fragen rund um breitensportliche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren sowie zum Reha-Sport erreichen Sie Karin Anthuber unter der Telefonnummer (089) 544 189-14 oder per Mail unter anthuber@bvs-bayern.com

Redaktion



Helfer bei Vereinsveranstaltungen sind unfallversichert!

Das ist das eindeutige Ergebnis eines Gesprächs zwischen BVS-Landesgeschäftsführer Klaus-Dieter Boede und Hans Wundrak, Ansprechpartner der ARAG zum Thema Sportversicherung.

Zahlreiche Vereine setzen bei offiziellen Behindertensportveranstaltungen (in den Bezirken, bei Bayerischen bzw. Deutschen Meisterschaften, internationalen Turnieren/Meisterschaften) im In- und Ausland Helfer bzw. auch Begleitläufer ein. Diese sind automatisch unfallversichert, wenn

- der Verein mit seinen Mitgliedern BLSV-Mitglied ist
- es sich um eine ausgeschriebene BVS-, DBS- oder internationale Veranstaltung handelt
- der Helfer die gesamte Mannschaft des Vereins/Verbandes betreut (keine persönliche Eltern-Kind-Betreuung)
- ein offizieller Auftrag (möglichst schriftliche Berufung) des Vereins/Verbandes zur Betreuungsleistung vorliegt.

Redaktion

Bayerischer Sportkongress 2011

Der Bayerische Sportkongress findet vom **14. bis 16. Oktober 2011** in Erlangen statt. Veranstalter ist der Bayerische Landes-Sportverband zusammen mit dem Institut für Sportwissenschaft und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg.

Der Kongress steht unter dem Motto ‚Generationen in Bewegung‘. An drei Tagen stehen über 90 Workshops und Vorträge, durchgeführt von über 60 Top-Referenten, auf dem Programm.

Mehr erfahren Sie unter www.bayerischer-sportkongress.de.

Neues Verordnungsformblatt

Medizinische Rehabilitation in der vertragsärztlichen Versorgung

Ab 1. Juli 2011 gilt ein neues Formblatt (Muster 56) zur Beantragung einer Kostenübernahme für Rehabilitationssport bzw. Funktionstraining.

Sie erhalten den Verordnungsvordruck direkt bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung unter www.kbv.de

Kurz notiert

Die **Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018** finden in Pyeongchang statt. Die südkoreanische Stadt setzte sich bei der Abstimmung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Durban (Südafrika) deutlich gegen die Bewerbungen aus München und Annecy (Frankreich) durch.

Die wöchentlichen Service-Seiten der **Vereinsberatung im bayernsport** können als pdf-Datei in einem Archiv auf der BLSV-Homepage nachgelesen werden. Der Pfad wurde geändert – neu: www.blsv.de -> Vereinsservice -> bayernsport Magazin -> Service-Seiten Archiv

Informiert:

Neue Vereine im BVS Bayern:

Inklusionsverein Südostbayern e.V. - Reit im Winkl (1169), 2. Vorsitzender Stefan Nothegger, 83242 Reit im Winkl, Tel. 08640-8102, E-Mail: info@chiemgau-sports.de; **d' Münchner Flohhupferl e.V.** - München (1170), Abteilungsleiterin Barbara Jungwirth, 80799 München, Tel. 089-27265797, E-Mail: info@die-flohhupferl.de; **Verein Münchner Pferdefreunde e.V.** (1171), Abteilungsleiterin Rosita Loewenthal, 82178 Puchheim, E-Mail: vereinmuenchnerpferdefreunde@web.de; **Landshuter Werkstätten - Lebenshilfe e.V.** (2062), Geschäftsführung Stephanie Brucks, 84032 Altdorf/Landshut, Tel. 0871-9324289, Fax 0871-9324299, E-Mail: gf@lh-arbeit.de; **Vitalis Rehasport e.V.** - Rothenburg (6066), Vorsitzende Milka Hauer, 91541 Rothenburg, Tel. 09861-8758015, Fax 09861-8758027, E-Mail: info@aktivvital.info

Änderung der Vereinsbezeichnung:

6035: **Vital-Reha-Sport Hilpoltstein** (vorher: Behinderten- und Versehrten-sportgemeinschaft Hilpoltstein - Verein für Rehabilitationssport)

Neue E-Mail-Adresse:

7016: **Sportgemeinschaft für Bewegung, vorsorge und Gesundheit Karlstadt:** sportgemeinschaft-bvg-karlstadt@email.de

Sicher durch den Alltag

Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer

Die Rehabilitationsaufenthalte in den Kliniken werden immer kürzer und die Patienten immer früher entlassen – so werden Kosten gespart, allerdings zu Lasten der Patienten, deren Mobilität häufig noch nicht ausreicht, um den Alltag sicher bewältigen zu können. An Sport und eine Integration im sozialen Gefüge eines Sportvereins ist in dieser Phase noch nicht zu denken. Hier will der BVS Bayern jetzt als Bindeglied auftreten und die verkürzte Reha durch gezielte Mobilitätstrainings auffangen. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband bietet der BVS Bayern daher ab September in München und vier Bezirken Mobilitätstrainings für Rollstuhlfahrer an. Die Kurse richten sich sowohl an Übungsleiter als auch an Rollstuhlfahrer, die Alltagstechniken, wie Bordsteinfahren und Türen öffnen, verbessern wollen:

Kurs 1:

Multiplikatoren-schulung

Die Inhalte dieses Kurses sind abgestimmt auf alle Interessierten und Übungsleiter, die erfahren möchten, wie sie die Mobilität von Rollstuhlfahrern durch gezieltes Training verbessern können.

Termin: 9.-11.9. 2011

Ort: Phoenix GmbH, Konduktives Förderzentrum, Oberföringer Straße 150, 81925 München

Kosten: 120,- € Mitglieder BVS/DRS/DBS, 150,- € Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: 1.8.2011

Dieser Kurs kann als Fortbildung zur Lizenzverlängerung für die Lizenzstufe Übungsleiter C Behindertensport mit 15 LE anerkannt werden.

Details und Anmeldung unter www.bvs-bayern.com -> Inklusionssport -> Handicap – NA UND!?

Kurse 3-6: Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer

Diese Kurse eignen sich für alle Rollstuhlfahrer, ob Mann oder Frau, jung oder alt, ob ICP, Querschnitt, MS oder andere Ursachen, die ihre Mobilität verbessern wollen. Zu den Kursinhalten gehören Alltagstechniken, wie Bordsteinfahren und Türen öffnen, ebenso wie Möglichkeiten der Fahrzeugumrüstung.

Kurs 3:

Ausrichter: Bezirk Niederbayern



Ansprechpartner: Ursula Irlinger, Tel. (0170) 8652256, E-Mail: Ursula.Irlinger@zimmermann-vital.de

Termin: Mittwoch, 3.8.2011, 9 - 15.30 Uhr
Ort: Haus der Jugend, Oberhaus 5, 94034 Passau

Anmeldeschluss: 25.7.2011

Kurs 4:

Ausrichter: Bezirk Oberpfalz

Ansprechpartner: Ulrike Wittl, Tel. (0941) 4657991, E-Mail: suesseulli@web.de

Termin: Mittwoch, 3.8.2011, 9 - 15.30 Uhr
Ort: Sporthalle im Pater-Rupert-Mayer Zentrum, Puricellstr. 5, 93049 Regensburg

Anmeldeschluss: 25.7.2011

Symposien zum DBS-Jubiläum

„Behindertensport als kulturelles Phänomen“ – so lautet das Motto der nationalen Veranstaltung, die im Vorfeld der Jubiläumsfeierlichkeiten am **9. September 2011** in Berlin stattfindet.

Schwerpunkte der Veranstaltung bilden u. a. der Kinder- und Jugendsport, die Entwicklungen im Spitzensport sowie die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention von 2009 durch den DBS und seine Partner.

Bereits am **8. September 2011** lädt die Deutsche Sporthochschule Köln mit dem DBS zu einem internationalen wissenschaftlichen Symposium zum paralympischen Spitzensport ein.

Die Teilnahmen sind kostenfrei. **Anmeldung** über die Online-Formulare: <http://dbs-akademie.de/> unter der Rubrik ‚Symposium DBS 2011‘ bzw. zum internationalen Symposium unter: https://www.dshs-koeln.de/wps/portal/behindertensport_de/

DBS/Redaktion

Kurs 5:

Ausrichter: Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Uli Nüsslein, Tel. (09187) 959533, E-Mail: uli.nuesslein@gmx.de

Termin: Mittwoch, 29.10.2011, 9 - 16 Uhr
Ort: Berufsbildungswerk Rummelsberg, Rummelsberg 74, 90592 Schwarzenbruck

Anmeldeschluss: 13.10.2011

Kurs 6:

Ausrichter: Bezirk Schwaben

Ansprechpartner: Albert Schweinberger, Tel. (0821) 5429681, E-Mail: aschweinberger@t-online.de

Termin: Samstag, 17.9.2011, 10 - 12 Uhr
Ort: Reichlesche Wirtschaftsschule Augsburg, Alter Postweg 86a, 86159 Augsburg

Anmeldeschluss: 8.9.2011

ISSF gratuliert DSB zum 150-jährigen Jubiläum

Der Präsident des Internationalen Schießsportverbandes (ISSF), Olegario Vasquez Raña (Mexiko/Foto rechts), und ISSF-Generalsekretär Franz Schreiber haben anlässlich einer Verwaltungsratssitzung in München dem Deutschen Schützenbund in Anwesenheit von DSB-Präsident Josef Ambacher (Foto links) und DSB-Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp zum 150-jährigen Jubiläum des viertgrößten deutschen Sportverbandes gratuliert.



Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp betonte u. a., dass der DSB mit einem neuen Bundesleistungszentrum in Wiesbaden auch dafür sorgt, dass die Teilnehmer an den Paralympischen Spielen auch in Zukunft in Deutschland beste Trainingsbedingungen vorfinden.“

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der ISSF

Termine

August

31.07.-06.08.	D/A/CZ-Jugendaustausch	Regensburg
01.08.	Multiplikatorenschulung Mobilitätstraining	München
01.-07.08.	Sommerncamp LLZ	Berchtesgaden
06.08.	Ofr: offenes Boccia-Turnier	Weidenberg
15.08.	Ndb: Rad- und Wandertag	Straubing
17.-21.08.	VdK-BVS-Radltour	Schweinfurt
20.08.	BM Pétanque Doublette	Ingolstadt
20.08.	Opf: Pétanque-Meisterschaft	Ingolstadt
27.08.-03.09.	Ndb: Wanderwoche	Vorarlberg

September

02.-04.09.	BM Segeln (BM Jugend)	Prien
02.-07.09.	Integrativer Schwimmkurs	Unterjoch
03.09.	BM Pétanque Triplette	Ingolstadt
03.09.	Opf: Pétanque-Meisterschaft	Ingolstadt
03.09.	Ofr: Nordic-Walking-Tag	Weidenberg
08.09.	Mfr: Senioren-Radwandertag	Gunzenhausen
08.-09.09.	Festveranstaltung/Seminare zum 60. Jahrestag des DBS	Berlin
09.09.	DM Schießen (Schwerhörige)	Fürth
09.-11.09.	Multiplikatorenschulung Mobilitätstraining	München
10.09.	DM Asphaltstockschießen (Schwerhörige)	Fürth
10.09.	Isarman (Triathlon)	Moosburg
10.09.	Ndb: Nordic-Walking-Tag	Bad Griesbach
10.09.	Obb: Floorball-Turnier	Rosenheim
11.09.	BVS-Breitensportfest beim PSV	München
24.09.	Obb: Bezirkswandertag	Olching
10.-11.09.	ÜL-Ausb. Block 70, Modul 1, Teil 2	Abensberg
11.09.	Mfr: Bezirkswandertag	Großhabersdorf
16.-18.09.	ÜL-Ausb. Block 40, Modul 2	Berchtesgaden
16.-23.09.	6. BVS/VdK-Gesundheitswoche	Unterjoch
17.09.	BM Tischtennis ID	München
17.-18.09.	ÜL-Ausb. Block 10/100, Modul 8	Königsbrunn
17.-18.09.	ÜL-Ausb. Bl. 30/III Mod. 1, Teil 1	Erlangen
23.-25.09.	3. BVS/VdK-Gesundheitswochenende	Unterjoch

24.09.	LSP- und BSP-Ausschuss	München
24.09.	Mfr: Softballtennis-Meisterschaft	Gunzenhausen
24.09.	Ufr.: Fußballtennis-Meisterschaft	Kleinwallstadt
24.09.	Sitzball Bayern-/Landesliga	Volkach
24.09.	Ndb: Lizenzverlänger., Workshop 2	Straubing
24.09.	ÜL-Ausb. Block P8, Modul 1	Königsbrunn
24.-25.09.	ÜL-Ausb. Block 40S, Modul 2	Augsburg
24.-25.09.	ÜL-Ausb. Block 70, Modul 2	Abensberg
24.-25.09.	Lizenzverlängerung 27 BVS Bayern	Königsbrunn
25.09.	Lehrgang 49 Slow-Motion-Arts	Wiesenbrunn
25.09.	Ufr: Bezirkssportfest	Hammelburg

Oktober

Oktober	Obb: Dr. Kurt-Rudhart-Turnier	Ingolstadt
01.10.	EISs Sport- und Spielfest	Hausham
03.-07.10.	ÜL-Ausb. Block 60, Modul 1	Ostfildern-Ruit
06.-09.10.	REHACare International	Düsseldorf
07.10.	Ndb: Verwaltungsseminar	Aiterhofen
07.-08.10.	DM Tischtennis	Nordhalben
08.10.	Symposium Inklusionssport	Neubiberg
08.10.	Ofr: Boccia-Meisterschaft	Weidenberg
08.10.	Ufr: Sitzball-Meisterschaft	Frammersbach
08.10.	Landesw. TT-Turnier ID, Finale	Höchstädt
08.10.	Schw: Sitzball-Pokalturnier	Ulm-Söflingen
Oktober	Schw: Jugend-Wander-Wochenende	Unterjoch
Oktober	Schw: offenes Bezirksturn. Bosseln	Gundelfingen
08.-09.10.	ÜL-Ausb. Block 30/III Mod. 1, Teil 1	Erlangen
08.-09.10.	Lizenzverlängerung 31 Oberpfalz	Weiden
09.-16.10.	Ofr: Gesundheitswoche	Unterjoch
15.10.	Sportausschuss-Sitzung	München
15.10.	Bosseln Bayernpokal	Selb
15.10.	Lehrgang 42 Sportabzeichenprüfer	Parsberg
15.10.	Ufr: Verwaltungslehrgang	Kolitzheim
15.10.	2. SO Bowling-Turnier GB	Rosenheim
15./16.10.	Lizenzverlängerung 08 / C-Lizenz	Bayreuth

- alle Termine ohne Gewähr -

VdK-BVS-Radltour von 18. bis 20. August

Nur noch wenige Plätze frei!

Sie ist eine feste Größe im Terminkalender vieler VdK-Mitglieder: die VdK-BVS-Radltour. Die elfte Auflage der Veranstaltung führt im Sommer nach Unterfranken.

Mitmachen können Freizeitsportler jeden Alters, Menschen mit und ohne Behinderung sowie Familien mit Kindern. Geradelt wird vom 18. bis 20. August auf ausgewählten Strecken rund um Schweinfurt. Die einzelnen Etappen sind zwischen 48 und 62 Kilometer lang und auch von Hobbyradlern leicht zu bewältigen. Die erste Etappe führt von Schweinfurt über Kolitzheim, Volkach und Grafenrheinfeld nach Schweinfurt. Am zweiten Tag geht es von Schweinfurt über Grettstadt, Kolitzheim und Bergrheinfeld zurück nach Schweinfurt. Das dritte und letzte Teilstück beginnt ebenfalls in Schweinfurt, der weitere Streckenverlauf führt über



Haßfurt, Wonfurt und Gochsheim zurück nach Schweinfurt.

Untergebracht werden die Teilnehmer der VdK-BVS-Radltour im Vier-Sterne-Hotel 'Mercure', das auf einer Maininsel in Schweinfurt liegt. Die Teilnehmergebühr beträgt ab 325 € pro Person. Anreise ist am Mittwoch, 17. August, die Abreise erfolgt am Sonntag, 21. August.

Informationen unter der Telefonnummer (089) 2117-267 oder im Internet unter www.vdk.de/bg-oberbayern.

VdK Bayern

Ausschreibungen

23. Übungsleitertreff, Lizenzverlängerung 2. Teil

(insgesamt sind 15 UE nötig)

Termin: 24.9.2011, 8.55 - 16.15 Uhr

Ort: Straubing-West, Bildungsstätte St. Wolfgang, Regensburger Str. 35, B8, Ausfahrt Tierpark stadteinwärts • **Kosten:** 40 € • **Themen:** Sport bei Mehrfacherkrankungen / Training mit allen Sinnen - Sturzprophylaxe und Koordination / Nacken-fit-Programm / Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Menschen mit und ohne Behinderung • **Mitbringen:** Kleidung für draußen, ÜL-Ausweis, Brotzeit • **Anmeldung** an BVS Bayern mit Formular Lehrgangsplan 2011, Seite 55 • **Ansprechpartnerin/Rückfragen:** Charlotte Dowrtiel, Fachwartin Rehasport BVS Bayern, Bezirk Ndb., Tel. 08731-6746

Gelebte Inklusion

EISs-Siegel für die SG BeNi Regensburg

Wie Inklusion im Sport funktioniert, das demonstrierte die Sportgemeinschaft Behinderter und Nichtbehinderter an der Universität Regensburg jetzt auf eindrucksvolle Weise im Pater-Rupert-Mayer-Zentrum: Fußgänger setzen sich in einen Rollstuhl und treiben gemeinsam mit Rolli-Fahrern Sport!

Initiiert wurde das Projekt von Übungsleiterin Ulrike Wittl, die mit diesem integrativen Sportangebot vermitteln möchte, dass der Rollstuhl nicht nur als Fortbewegungsmittel, sondern auch als Sportgerät dienen kann.

Zwei Gruppen mit je zwölf Kids treffen sich daher seit März einmal wöchentlich zu Sport, Spiel und Spaß im Pater-Rupert-Mayer-Zentrum, dem ersten Förderzentrum in Bayern, das eine Sportgruppe nach den Grundsätzen der 'Erlebten Integrativen Sportschule' (EISs) führt. Dazu gehören vor allem die Freude an der Bewegung und das Erleben von Integration



Ski-Weltmeisterin Anna Schaffelhuber überreichte die EISs-Urkunde an den Vorsitzenden der SG BeNi Regensburg.

als alltägliche Erfahrung. „Die Kinder sollen Spaß haben, mit Begeisterung dabei sein und Teamfähigkeit lernen“, erklärt auch Ulrike Wittl. Und so kommt es, dass Jason, der jüngste Teilnehmer mit gerade einmal zwei Jahren, genauso begeistert bei der Sache ist wie der 20-jährige Patrick.

Für die Prädikatsverleihung hatten die beiden Gruppen mit Hilfe von Ulrike Wittls Assistenten Christoph und Sonja ein Mitmachspiel vorbereitet, das den Gesamtleiter des Pater-Rupert-Mayer-Zentrums, Reinhard Mehringer, Regiergungsdirektor Karl Schwarz, den Direktor der Katholischen Jugendfürsorge, Michael Eibl, den Behindertenbeauftragten der Stadt Regensburg und Vorsitzenden

der SG BeNi, Florian Stangl, sowie alle anderen Gäste auf die Pferderennbahn und ins Schwitzen versetzte. Denn das Trampeln der Pferde wurde dabei ebenso dargestellt, wie der Sprung über den Wassergraben oder das Raunen der Zuschauer ...

Bevor Ski-Weltmeisterin und Paralympics-Medaillengewinnerin Anna Schaffelhuber die EISs-Urkunde an den Vorsitzenden der SG BeNi überreichte, hob der Vizepräsident Sport des BVS Bayern, Georg Steibl, noch einmal hervor, dass sich Sportler mit Behinderung nicht dem Regelsport anpassen müssen, sondern die Inhalte des Regelsports für Menschen mit Behinderung angepasst werden müssen. *Redaktion*

Deutschland wird inklusiv – wir sind dabei!

Seit März 2009 ist das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung in Kraft. Darin verpflichten sich die Unterzeichner unter anderem, ein behinderungsspezifisches Sportangebot bereitzustellen und zu fördern.

Dass Inklusion auch in der Praxis funktioniert, zeigt eine Reihe von Beispielen, die jedoch häufig nur regionale Aufmerksamkeit finden. Dies zu ändern ist Anspruch der Landkarte der inklusiven Beispiele, die vom Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen ins Leben gerufen wurden.

Die Landkarte soll anhand konkreter Beispiele

- Tipps zur praktischen Umsetzung von Inklusion geben,
- zur Nachahmung anregen,
- Interesse am Thema wecken und Bewusstsein bilden,
- Mauern in den Köpfen durchbrechen und Barrieren überwinden,
- die Arbeit von vielen Verbänden, Institutionen, Organisationen und einzelnen Personen würdigen und unterstützen.

Neu aufgenommen in die Landkarte wurde jetzt das Projekt 'Erlebte Integrative Sportschule' des BVS Bayern. In der 'Erlebten Integrativen Sportschule (EISs)' treiben Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport.

Der Leistungsgedanke steht dabei im Hintergrund, stattdessen zählen der Spaß an der Bewegung und die Förderung individueller Fähigkeiten. Die Übungsleiter wählen ihre sportlichen Inhalte so aus, dass alle Kinder und Jugendlichen, egal ob mit oder ohne Behinderung, gleichberechtigt an der Sportstunde teilhaben. Niemand sitzt auf der Bank oder ist vom Sportangebot ausgeschlossen. Die Kinder und Jugendlichen nehmen darüber hinaus an gemeinsamen Ausflügen und Veranstaltungen des Vereins teil und sind somit Teil des sozialen Gebildes Sportverein.

Quelle: Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

Die EISs des BVS Fürth etabliert sich

Seit Oktober 2010 gibt es sie – die EISs des BVS Fürth. Mit großer Freude beantworteten die Übungsleiterinnen Mirjam Schier und Dagmar Nieberle im Herbst letzten Jahres die zahlreichen Anfragen der Eltern. Beide integrativen Kinderturngruppen für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahre waren schnell ausreichend gefüllt. Mittlerweile gibt es sogar eine Warteliste.

Die Fortschritte der Kinder seit der Eröffnung sind immens: Sowohl in den Bereichen Motorik, Koordination und Beweglichkeit als auch Teamfähigkeit und soziale Verantwortung entwickelte und verbesserte sich jeder kleine Sportler individuell entsprechend seiner Leistungsfähigkeit.

Turnen an Großgeräten, kindgerechte Übungen mit Kleingeräten, Staffelspiele, kooperative Spiele, Tänze, Bewegungslieder – diese und noch viele weitere Übungsformen erhalten die Freude der Kinder an sportlicher Betätigung.

Ab September 2011 soll die EISs um mindestens ein Angebot erweitert werden: Im Haltungsturnen sollen Kinder mit und ohne Behinderung durch vielfältige Bewegungsmöglichkeiten ihre körperliche Beweglichkeit ausbauen. Der Verein blickt voller



Die zwei integrativen Kinderturngruppen der EISs des BVS Fürth mit den Übungsleiterinnen Mirjam Schier und Dagmar Nieberle und den Helferinnen.
Foto: Christian Weigert

Erwartung auf die weitere Entwicklung seiner EISs.

Mirjam Schier

Voll dabei, statt ausgegrenzt!

2. Symposium Inklusionssport des BVS Bayern

Unter dem Motto ‚Die Rolle des Sports bei der Inklusion‘ nimmt das 2. Symposium Inklusionssport des BVS Bayern die verschiedenen Zielgruppen der Gesellschaft wie auch den Sport als Teil eines inklusiven Bildungsnetzwerks in den Blick.

Wie wichtig die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mit der Forderung nach der ‚Teilhabe behinderter Menschen in der Freizeit‘ ist, unterstreicht die bayerische Sozialministerin

Christine Haderthauer mit der Übernahme der Schirmherrschaft für diese Veranstaltung.

Das Symposium richtet sich an alle Übungsleiter/innen, Sportlehrer/innen, Kindergärtner/innen, Therapeuten/innen, Ärzte/innen und sonstigen Interessierten, die erfahren möchten, wie Inklusion durch Sport funktioniert, wie sie auch Kindern mit einer Behinderung die Teilnahme am Sport ermöglichen

können, welche Handlungsempfehlungen die Wissenschaft gibt und wie Best-Practice-Beispiele aussehen.

Auch in diesem Jahr vergeben das Bayerische Sozialministerium und der BVS Bayern im Rahmen des Symposiums für beispielhafte und innovative Konzepte im Inklusionssport einen mit 1.000,- EUR dotierten Preis an engagierte Vereine.

Das Symposium findet am **8. Oktober 2011** von 9 bis 17 Uhr in der Universität der Bundeswehr München statt. Anmeldung über die Website des BVS Bayern.

Redaktion

Azubis der Messe München richten integratives Breitensportfest aus

So eine Veranstaltung hat es noch nicht gegeben: **Am 11. September 2011** richten die Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres der Messe München von 9 bis 17 Uhr ein integratives Breitensportfest auf dem Gelände des Postsportparks PSV München aus. Veranstalter ist der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern, als Kooperationspartner fungiert der Deutsche Rollstuhl-Sportverband.

Das Fest richtet sich an Menschen mit und ohne Handicap – wobei das gemeinsame Miteinander im Vordergrund steht! Angeboten wird eine breite Palette an Wettkampfdisziplinen wie (Rollstuhl-)Tischtennis, (Rollstuhl-)Kugelstoßen, (Rollstuhl-)Sprint, Crosslauf, Frisbee-Golf, (Blinden-)Weitsprung, Sitzball und Fußballtechnik.

Wer so viel Sport treibt, muss natürlich auch gut gepflegt werden. Deshalb erhalten alle Teilnehmer drei Freigetränke und einen kostenlosen Imbiss.

Bei all dem sportlichen Eifer darf natürlich auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen: Es lockt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen Highlights für Groß und Klein. Nach der großen Siegerehrung mit Urkunden und Medaillen findet eine After-Sports-Party mit Grillabend statt.

Teilnehmen kann jeder, der über sechs Jahre alt ist und nach seiner Anmeldung eine offizielle Startnummer bei der Veranstaltung besitzt. Lust bekommen? Dann schicken Sie Ihre vollständig ausgefüllte Anmeldung an sportfest@messe-muenchen.de.

Kinder bis zum 14. Lebensjahr nehmen kostenfrei teil! Ab dem 1.8.2011 beträgt die Teilnahmegebühr 8,- bzw. 10,- Euro.

Messe München GmbH

Tolle sportliche Leistungen beim ersten Jugend-Länder-Cup in Bayern

Landshut? Wo liegt das denn? Das haben sich bestimmt einige Teilnehmer des Jugend-Länder-Cups 2011 gefragt, bevor sie sich auf die – teilweise lange – Reise in die niederbayerische Hauptstadt machten. Denn von 19. bis 22. Mai fand dort der erste Jugend-Länder-Cup in bayerischen Gefilden statt und damit auch der erste Jugend-Länder-Cup, den der BVS Bayern ausrichtete.

Mehr als 240 junge Sportler mit Behinderung aus 13 Bundesländern hatten sich angemeldet, um in den Sportarten Judo, Leichtathletik, Schwimmen und Tischtennis gegeneinander anzutreten. Stark vertreten in diesem Jahr war auch das Team Bayern, das 32 Athleten stellte. Ziel der Veranstaltung ist es, Nachwuchsathleten zu fördern und sie in ausgewählten Disziplinen auf den Wettkampfsport vorzubereiten. Als Vorstufe zu Deutschen Meisterschaften und internationalen Wettkämpfen dient der Jugend-Länder-Cup außerdem den Bundestrainern als wichtige Sichtungsmassnahme. Im Mittelpunkt stehen bei dieser Veranstaltung jedoch das bundesweite Miteinander und der Spaß am Sport!

Strahlender Sonnenschein und Temperaturen bis zu 28° C – so präsentierte sich Bayern den Gästen vier Tage lang! Bei der Eröffnungsfeier am Samstag würdigten Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein, Landshuts 3. Bürgermeister Gerd Steinberger und Prof. Dr. Gabriele



Goderbauer-Marchner als Vorsitzende der Turngemeinde Landshut das sportliche Engagement der Teilnehmer, bevor die Showtanzgruppe der TGL einen tänzerischen Abriss der amerikanischen Geschichte gab.

Zur Einstimmung auf die bayerische Lebensart und zwei anstrengende Wettkampftage hatten die Gastgeber ein Grillfest mit Live-Band organisiert, die für ausgelassene Stimmung sorgte. Bestens gestärkt und hoch motiviert starteten die Teilnehmer am nächsten Morgen in einen langen Wettkampftag. Die Sportanlagen der Turngemeinde Landshut boten hervorragende Bedingungen, so dass alle Wettkämpfe vor Ort und exakt nach Zeitplan stattfinden konnten.

In allen vier Sportarten gab es grandiose Einzel- und erfolgreiche Mannschaftsleistungen zu beklatschen – das eine oder andere Talent ist sicher auf dem

besten Weg, aktiv in den Leistungssport einzusteigen! Die Besten wurden bei der Siegerehrung am Abend ausgezeichnet, die BVS-Vizepräsident Peter Dittmann mit viel Schwung moderierte.

Für Unterhaltung sorgten außerdem zwei Gruppen der bekannten Landshuter Hochzeit: Des Königs von Polen Trumeter und die Gaukler mit ihrer tollen Show. Als Erinnerung an diesen ersten Jugend-Länder-Cup in Bayern erhielten die Teilnehmer noch ein Lebkuchenherz, bevor sie ihren letzten Rest an Energie in der kurzfristig zur Disco umfunktionierten Sporthalle vertanzten.

Bei der Abreise nach einem klassischen bayerischen Weißwurst-Frühstück am Sonntag waren sich Teilnehmer wie Betreuer einig: Landshut war die Reise wert!

Redaktion



Integrative Sportwoche sucht Superstar

Knapp dreißig Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Handicaps reisten zur Sportwoche im Haus Unterjoch an, um im schönen Allgäu gemeinsam sportliche Tage zu erleben.

Die Woche stand anfangs unter keinem guten Stern – es regnete den ganzen Samstag. Aber der Wettergott meinte es letztendlich doch noch gut mit uns. Verschiedene Kennenlernspiele boten Gelegenheit, sich etwas näher kennen zu lernen. In der Turnhalle konnten durch Lauf- und Staffelspiele, Roboter-Teams, lustige Spiele mit dem Luftballon u. v. m. die letzten Hemmschwellen durchbrochen werden – strahlende und lachende Kindergesichter begleiteten uns durch die ganze Woche. Als Abendprogramm war ‚Bewegung im Wasser‘ angesagt: Das begann mit leichter Wassergymnastik und verschiedenen Schwimmelementen und endete mit einer actionreichen Wasserballschlacht.

Die letzten Reserven

Bei der Morgengymnastik um sieben Uhr waren alle – etwas verschlafen aber



pünktlich – bereit, sich beim Joggen zu messen. Auf dem Programm der integrativen Sportwoche standen u. a. Leichtathletik und Bogenschießen. In Nesselwang weihte Caroline die Teilnehmer in die Geheimnisse des Bogenschießens ein, bei Tino konnte das Lichtgewehr-



schießen ausprobiert werden. Ein anderer Mal wurde für die älteren Teilnehmer zusätzlich Kleinkaliberschießen angeboten.

Auf der neu hergestellten Leichtathletik-Anlage der Stadt Wertach lernten die Kids der anderen Gruppe parallel dazu beim Kugelstoßen, Ballweitwurf und verschiedenen Laufstrecken Grundkenntnisse der Leichtathletik kennen. Peter H., Heike, Christine, Marion, Peter D. und Alois lockten die letzten Reserven aus den Kids spielerisch heraus. Ein kleines Fußballspiel und ein Völkerballspiel waren Fun für alle.

Punkte gesammelt

An einem anderen Tag waren Weit- und Hochsprung das besondere Highlight. Peter H. wies alle in die perfekte Technik

des Hochsprunges ein – Angstbarrieren wurden hierbei sehr schnell abgebaut. Nebenan ging es auf den beiden Weitsprunganlagen aktiv weiter. Auf einer Bahn konnte fleißig geübt werden, auf der zweiten wurden die Sprungleistungen gemessen und festgehalten.

Bei unterschiedlichen Spielvarianten auf der hauseigenen Kegelbahn konnten viele Punkte gesammelt werden. Oder es standen Tischtennis, Boccia oder Rollstuhl-Basketball auf dem Programm. Die ‚Powerhungrigen‘ waren nach knapp neunzig Minuten Basketballspiel und einem Stand von 20:19 fix und fertig.

Höchstleistungen der ‚Alten‘

Im Rahmen eines kleinen Dreikampfes (Kugelstoßen, Weitsprung, 100 Meter-Lauf) zeigten die männlichen Betreuer



ihren jugendlichen Teilnehmern, dass auch die ‚Alten‘ noch voll im ‚Saft‘ stehen. Begeistert feuerten die Kids sie an und spornten sie damit zu Höchstleistungen an. Bei einem Wettkampf in einer abgewandelten Form des Sitzfußballs

auf dem Kunstrasen der Sportanlage Wertach erzielten die vier Gruppen zahlreiche Tore.

Am Dienstag ging's zur Sommerrodelbahn, ca. 2 km mit dem Lift bergauf: Spaß und Action der besonderen Art. Mit strahlenden Augen rasten die Gruppen (ganz schnell, schnell und langsam) bergab. Dann waren Hockey spielen und Slackline angesagt: Powerspiel um Tore und Koordination am ‚Seil‘. Beim Tauziehen konnte man seine Kräfte messen. Günther brachte mit verschiedenen Übungen im Rollstuhl, auch im Treppenhause, die Gewöhnung und den richtigen Umgang mit dem Gerät bei.

Erst skeptisch

Am Mittwoch stand eine kleine Wanderung durch den Moorlehrpfad auf dem Programm. Hier konnte auch mit den Füßen in den Moorbecken geplanschelt werden. Mit einer kleinen Eis-Stärkung ging es singend und fröhlich zurück zum Haus Unterjoch.

Die Abende standen unter dem Motto Entspannung, Spiel und Action. Marion und Heike führten die Kids an die Besonderheiten von Klangschalen hin – zuerst etwas skeptisch, aber doch dann ent-



spannt nutzten sie das Angebot. Oder sie fielen nach richtig Action mit Wasserball müde ins Bett.

Die perfekte Minute

‚Superstar in Unterjoch‘: Anfänglich zögerlich, aber dann doch voller Elan ging bei Karaoke echt die Post ab. Als Solo, Duett oder als Gruppendarbietung zeigten alle Kids, dass sie Spaß beim Singen hatten. Auch als stiller Zuhörer hatte man seinen ‚Spaß‘. Der mittlerweile traditionelle Song ‚10 kleine Negerlein‘ schloss den Contest ab.

Einen kleinen Abschlussabend hatten die Betreuer vorbereitet. Nach der Bekanntgabe der sportlichen Leistungen im Laufen und Springen ging es über zu lustigen Spielen im Sinne von ‚Die perfekte Minute‘. Beim Golfen, Sonnenschirm blasen, Klebezettel, Bocciaabälle usw. war für jeden etwas dabei. Abschließend waren alle Teilnehmer Sieger und konnten ihren Preis in Form von kleinen Naschereien entgegen nehmen.

Danke

Mit einer herzlichen Verabschiedung ging es am Donnerstag für alle nach Hause. Allen Kids wie auch den Betreuern hat die integrative Sportwoche viel

Spaß gemacht. Die Zeit war wie im Fluge vergangen. Ein besonderes Dankeschön möchte ich allen Betreuern aussprechen: Tino, Heike, Alois, Günther, Peter, Caroline und Marion und natürlich allen anwesenden Eltern/Betreuern, die bei Bedarf jederzeit hilfsbereit zur Seite standen.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass gemeinsam als Team viel Freude für ‚unsere Kinder‘, unabhängig vom Handicap, vermittelt werden konnte und hier wieder ein kleiner Baustein für das integrative Miteinander stattgefunden hat. Ich sage DANKE im Namen unserer Kinder!

Peter Dittmann,
Landessportwart Jugend



Sport-Splitter

5. International Classics

Nachtrag zum Spoka Nr. 3/2011, S. 19: Die Bayreuther Tanzpaare Iris Fenski/Richard Kastner in der LWD 1 und Elisabeth Klimmek/Markus Vogel in der LWD 2 starteten in der Einsteigerklasse. Für beide Paare war es ebenfalls der allererste Auftritt bei einem Tanzturnier. Iris Fenski/Richard Kastner kamen auf den undankbaren 4. Platz, Elisabeth Klimmek/Markus Vogel wurden 5. bei elf Paaren. (Kastner)

U 25-WM Rollstuhl-Basketball

25 Spielerinnen vertraten von 15. bis 21. Juli die Farben des Teams Germany im kanadischen St. Catharines bei der U 25-WM im Rollstuhl-Basketball. Mit im Kader waren das erst 14-jährige Talent Luca Fischer vom RSV Bayreuth sowie Laura Fürst und Helena Harnisch (beide USC München).

Tischtennis

Am vierten Spieltag der **2. Bundesliga-Süd** im Rolli-Tischtennis hat der TSV Plattling II sein großes Ziel erreicht und die Vizemeisterschaft geholt. Es mussten am letzten Spieltag noch drei Spiele gewonnen werden. Gleich das erste Spiel gegen die RSG Koblenz IV holten Ralph Seifert und Otto Vilmaier mit 4:1. Und auch gegen die RSC-Rollis Trier (5:0) und gegen den VfR Ludwigsburg (4:1) hielten sich die Plattlinger schadlos. (Vilmaier)

Paul Huber (BSV München/TSV Übersee) gewann das **3. Tischtennis-Turnier Salzburg Open** für Menschen mit Handicap und holte sich damit seinen zweiten Turniersieg. Das härteste Spiel für ihn war das Finale gegen Andreas Thomasberger,

das er mit einem 3 : 1 in Sätzen für sich entscheiden konnte. (Huber)



Salzburg Open: v. l. Andreas Thomasberger, Paul Huber, Fritz Maislinger – Foto: Jörgis Maislinger

Nach schulisch bedingter sechsmonatiger Pause kehrte Thomas Schmidberger auf die internationale Bühne des Rollstuhltischtennis zurück. Der 19-Jährige musste sich beim **Weltranglistenturnier in Lasko/Slowenien** in einem hochklassigen und sehr spannenden Finale nur dem Chinesen Feng Panfeng mit 1:3 geschlagen geben. Auch im Teamwettbewerb, das er mit Jan Gürtler aus Berlin bestritt, unterlag er im Finale den Chinesen und holte erneut Silber. (Schmidberger)

Bei der **Slovakia Open 2011** war Thomas Schmidberger nicht zu schlagen, auch nicht durch den Franzosen Florian



Thomas Schmidberger in Action

Merrien, die momentane Nummer 1 der Weltrangliste. Im Teamwettbewerb, ohne ein einziges Spiel zu verlieren, gewann Schmidberger mit seinem Partner Selcuk Cetin verdient den 1. Platz und somit die Goldmedaille. (Schmidberger)

Thomas Schmidberger, BVS-Sportler des Jahres 2009, hat sein Abitur geschrieben. Er wird sich nun bis zu den Paralympics 2012 in London eine berufliche Auszeit nehmen, um sich voll auf sein Training konzentrieren zu können.

Hallenboccia

Beim Länderpokal Hallenboccia in Kamen/NRW belegte das Team Bayern 1 den 6. Platz, Bayern 2 kam auf den 9. Rang. Es siegte die Mannschaft aus dem Saarland vor Rheinland-Pfalz 1 und Nordrhein-Westfalen 2.

Bundesliga Blindenfußball

So gut wie nie zuvor schlossen die als SG Mainz-Würzburg antretenden Kicker des Berufsförderungswerks (BFW) Würzburg die Blindenfußball-Bundesliga ab. Mit einem Sieg beim letzten Spieltag in Hannover sicherte sich das Team den 4. Platz.



Nationalspieler im Kampf um den Ball: Kölns Stürmer Michael Wahl (rechts) versucht, den Ball gegen Mainz-Würzburgs Goalgetter Sebastian Schäfer (Mitte) zu behaupten. Foto: Marcus Meier

Team Bayern ist Deutscher Meister Fußball ID Entscheidung fällt im Elfmeterschießen



Foto: Peter Kolb

„Der Ball ist rund. Auch bei uns!“ So lautete das Motto der Deutschen Fußballmeisterschaft für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, die von 6. bis 10. Juni 2011 im Hans-Walter-Wild-Stadion in Bayreuth ausgetragen wurde.

Mit ca. 300 teilnehmenden Sportlern, Trainern und Betreuern aus allen Bundesländern gehört die Meisterschaft zu den wichtigsten Großfeldturnieren für Fußballer mit intellektueller Beeinträchtigung. Vor 13 Jahren vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) ins Leben gerufen, fand das Turnier in diesem Jahr erstmalig in Bayern statt. Also reisten die Mannschaften aus Niedersachsen, dem Saarland, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Berlin, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein in die oberfränkische Hauptstadt, um den Meister 2012 zu ermitteln.

Nach den Vorrundenspielen stand fest, dass Gastgeber Bayern im Halbfinale gegen die Mannschaft aus Berlin und Titelverteidiger Nordrhein-Westfalen im zweiten Halbfinale gegen Niedersachsen antreten würde. Mit dem 3:2 für Bayern und dem 4:0-Sieg von Nordrhein-Westfalen ergab sich für das Finale die gleiche Paarung wie im letzten Jahr: der Nord-Süd-Gipfel ... Natürlich wollte das Team Nordrhein-Westfalen seinen Titel verteidigen, und natürlich wollten die Bayern die Niederlage vom letzten Jahr nicht auf sich sitzen lassen! Entsprechend hart wurde jeder Ball umkämpft. Nachdem Nordrhein-Westfalen schon in der vierten Spielminute in Führung ging, sah es lange Zeit so aus, als ob der Pokal tatsächlich wieder mit in den Norden wandern würde. Erst sechs Minuten vor Schluss gelang Bayern-Kapitän Bernd Binder der Anschlusstreffer,

so dass es nach der regulären Spielzeit 1:1 hieß. Auf eine kurze Pause folgte das Elfmeterschießen, zu dem jeweils fünf Schützen antraten. Dann die Sensation: Bayern-Torhüter Gzim Salihu hält den vierten Elfmeter und entscheidet damit das Spiel. Endstand: 6:5 für Bayern.

Zur Siegerehrung fanden sich alle zehn Teams noch einmal auf dem Spielfeld ein. Robert Voigtsberger, stellvertretender Sportdirektor des DBS, bedankte sich bei der Diakonie Bayreuth, den Schiedsrichtern, allen Volunteers sowie bei Organisator und Co-Trainer Mario Herrmannsdorfer für ihre tatkräftige Unterstützung bei dieser Meisterschaft. Den teilnehmenden Sportlern dankte Voigtsberger für „eine ganze Woche mit tollem Fußball, vielen Emotionen, Fair Play und vor allem Leidenschaft“. Platz 2 belegte das Team aus Nordrhein-Westfalen, gefolgt von den Berlinern und der Mannschaft aus Niedersachsen auf Platz 4. Welches Bundesland Gastgeber für die Deutsche Meisterschaft 2012 sein wird, ist noch nicht entschieden. *Redaktion*



BVS Weiden Deutscher Vizemeister im Hallen-Faustball

Weiden. Die Spiele sind gespielt, die Sieger der Deutschen Meisterschaft im Faustball des Deutschen Behindertensportverbandes, Abteilung Nationale Spiele, stehen fest. Es gewann Reutlingen vor Weiden und Marl-Hüls. Acht Mannschaften aus vier Ländern waren angetreten. Die Mannschaft des BVS Weiden verfehlte knapp ihr Ziel, den Titel nach Weiden zu holen. In einem spannenden Spiel gegen den späteren Deutschen Meister Reutlingen gelang es den Weidenern nicht, von Anfang an ins Spiel zu finden und den nötigen Druck aufzubauen.

Souverän spulte das Team sechs Spiele ab. War das erste Match gegen Marl-

Hüls mit 18:17 Punkten noch knapp, siegte die Mannschaft gegen Penzberg mit 29:8, gegen Rheinhausen mit 38:8, Brakel 29:11, Hemsbach 26:14, und Offenburg 20:17. Das Spiel gegen Reutlingen verlor das Team mit 16:22.

Die Mannschaft brauchte aber dennoch nicht enttäuscht sein, denn sie hat sich bei dieser Meisterschaft unter den besten acht Mannschaften Deutschlands Platz 2 souverän gesichert. Penzberg wurde 8.

Die Zuschauer waren ob der sportlichen Höchstleistungen, die zwei Tage lang in Weiden geboten wurden, begeistert. Es verwundert nicht, dass auch die Deutsche Meisterschaft im Faustball (Feld)



2012 in Weiden ausgerichtet wird. Und wer weiß: vielleicht klappt es ja da mit dem Titel.

Reinhard Kreuzer

Champion League Rollstuhl-Rugby

Next Generation gewinnt erstes Spiel

Das Deutsche Nachwuchsteam um Trainer Pierre Sahn gewann sein erstes Champions League-Spiel überhaupt. Die Mannschaft mit den beiden bayerischen Landeskader-Athleten Maximilian Haberkorn und Fabian Müller zeigte eine starke Leistung, und am Ende stand ein 4 Tore-Sieg gegen Les Mousquetaires aus Frankreich.

Die beiden weiteren Spiele gegen die österreichischen Flying Wheels und den Serienmeister The Rebels gingen knapp verloren. Beide bayerischen Spieler wurden für das internationale Turnier der Nationalmannschaft in Nantes berufen.

Agentur Frontcourt



Max Haberkorn in Ballbesitz

37. DM Fußballtennis

Gute Erfolge für die bayerischen Mannschaften

Kohlscheid bei Aachen war Austragungsort der Deutschen Meisterschaft im Fußballtennis. Qualifiziert hatten sich zehn Mannschaften aus fünf Bundesländern - darunter neben dem amtierenden Bayerischen Meister der BSV Moosburg, der VSV Straubing und Weiden.



Gerade **Moosburg** fieberte schon seit Wochen diesem Großereignis entgegen. Schon bei den Freitagsspielen zeigte das Team eine starke Leistung. Am Samstag steigerten sich die Moosburger nochmals. Sie verloren zwar das erste Spiel klar gegen den späteren Deutschen Meister Illingen/Elm, doch im nächsten Spiel erkämpften sie sich ein 17:17 gegen den letztjährigen Deutschen Meister Hostenbach/Elversberg und gewannen alle ihre restlichen Spiele. Ihr sportliches Ziel, den 3. Platz, erreichten sie zwar nicht, konnten mit dem **4. Platz** aber sehr zufrieden sein.

Der **VSV Straubing** konnte aus personellen Gründen nicht mit der stärksten Mannschaft antreten und reiste zudem nur mit vier Spielern an. Nach dem ersten Matchgewinn gegen Weiden spielte das Team gegen die starke Mannschaft Illingen/Elm. Trotz des guten Spielverlaufs der Straubinger stoppte sie das Verletzungspech. Sie verloren alle Freitagsspiele. Am Spieltag konnten sie wieder vollzählig antreten, nachdem eine Spielverstärkung nachgereist war, und am Schluss mit dem **6. Platz** durchaus zu-

Spannende Kämpfe

Bayerische Meisterschaften im Bosseln

Neutraubling. Fünf Damen- und elf Herrenmannschaften aus den Bezirken Oberbayern, Mittelfranken, Oberfranken und der Oberpfalz beteiligten sich an den Bayerischen Meisterschaften im Bosseln. Auf dem schnellen Boden der Neutraublinger Halle flitzten die Stöcke, und so konnten auch vermeintlich schwächere Bosselteams den Favoriten ein Bein stellen.

Die Damen traten in einer doppelten Spielrunde (jeder gegen jeden in Vor- und Rückrunde) an. Hier spielte die BSG Parsberg sicher und stand nach Beendigung der Spiele als Bayerischer Meister



Auf dem Bild hinten v. l.: RSF Geretsried, BVS Weiden, Bezirkssportwart Josef Pohl; vorne BSG Parsberg

vor den Damen der BRSG Neutraubling fest.

Bei den Herren entwickelten sich in den insgesamt 55 Spielen spannende Kämpfe. Der BVS Weiden konnte seinen Titel des Bayerischen Meisters mit neun Siegen und einem Unentschieden sicher vor

frieden sein. Nachdem das Team **Weiden** am Freitag alle seine Spiele verloren hatte, steigerte es sich am Samstag, gewann drei Spiele in Folge und legte damit den Grundstein für den achtbaren **8. Platz**.

Wie schon in den Jahren zuvor dominierten auch in diesem Jahr wieder die saarländischen Teams. In einem hart umkämpften Endspiel mit einigen umstrittenen Entscheidungen zwischen den Spielgemeinschaften Illingen/Elm und Hostenbach/Elversberg setzte sich am Schluss nicht unverdient Illingen/Elm als neuer Deutscher Fußballtennismeister 2011 durch. Den 3. Platz errang die BSG Reyth.

Beeindruckend für alle teilnehmenden Mannschaften war die hervorragende Organisation unter der Federführung der 1. Vorsitzenden der VSG Kohlscheid, Dr. Luise Rüttgers. Den Abschluss dieses großen Events bildete ein Galabuffet. Dort wurden den Mannschaften ihre Ergebnisse und Urkunden von Turnierleiter Leo Milcher und vom Schirmherrn, Bürgermeister von den Driesch, überreicht.

Alois Grasl/Redaktion

„ParaSports-News“ ist online:

<http://www.youtube.com/user/DubistGOLD?feature=mhee#p/u/0/X4OY2z0VE7o>

Para Was? Die „ParaSports-News“ sind aktuelle Kurzmeldungen aus der Welt der nationalen und internationalen Sportler mit Handicap. Zum Informieren und Inspirieren!

Like it? Das Video darf - in unveränderter Form - kostenfrei zur weiteren Kommunikation benutzt werden, z. B. als Verlinkung oder Einbettung über YouTube.

news@brandstage.tv

den Mannschaften BVRS Cham 1, RSF Geretsried und BSG Parsberg verteidigen.

Für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Oktober 2011 in Sögel/Niedersachsen haben sich bei den Damen die Meistermannschaft BSG Parsberg und bei den Herren die ersten vier platzierten Mannschaften qualifiziert.

Josef Pohl, Abt.-Leiter Bosseln/Heisti Schiedermeier/Redaktion

Frauenpower beim Europacup Paracycling P1

Gippingen/Schweiz. Beim sehr stark besetzten Europacup-Rennen mit Weltklasse-Fahrerinnen aus der Schweiz, Australien, Polen und Tschechien setzten Denise Schindler mit Platz 1 in der Paracyclingklasse C1-C3 women und Kerstin Brachtendorf (beide BSV München) mit Platz 2/C4-C5 women schon am ersten Wettkampftag beim Einzelzeitfahren ein richtiges Pfund in Richtung ihrer Kontrahentinnen.

Diese Leistung ist um so höher zu bewerten, als beide Starterinnen ohne Zeitfahrrad die 16,2 km mit über 128 Höhenmetern in 27:19,0 Min. (Denise Schindler) bzw. 25:33,6 Min. (Kerstin Brachtendorf) führen. Bei Letzterer war die Zeitdifferenz so knapp, dass sie mit konkurrenzfähigem Material sicherlich das Zeitfahren in ihrer Klasse gewonnen hätte.

Das Straßenrennen über eine Distanz von 40,4 km und 712 Höhenmetern gewannen beide Fahrerinnen klar in ihrer Klasse: Denise Schindler mit 1:25:16,8 Std. und Kerstin Brachtendorf mit 1:15:53,2 Std. Beide fuhren ein für solche Rennen ‚normales‘ Rennrad, was gegenüber der hoch aufgerüsteten Konkurrenz wirklich keine optimale Voraussetzung war.

Franz Zissler als ihr Landesfachwart in Bayern hofft, dass beide Sportlerinnen für die nächsten Wettkämpfe Sponsoren finden. Dies ist vor allen Dingen sehr wichtig für die Weltmeisterschaft Anfang September 2011 in Dänemark. Zudem werden dieses Jahr auch alle Rennen als



Start zum Straßenrennen - im Deutschlandtrikot (links) Kerstin Brachtendorf, im roten Trikot (mitte) Denise Schindler.

Qualifikationsrennen für die Paralympics 2012 in London gefahren. Es wäre sehr traurig, wenn die Teilnahme an diesen Spielen am Material scheitern würde. Beide Damen sind äußerst talentiert und hätten mit ebenbürtigem Material absolute Siegchancen.

Bei den Herren gewann Paralympicsmedaillengewinner Michael Teuber (BSV München) seine beiden Rennen in der Paracyclingklasse C2. Weltmeister und Paralympicsieger Wolfgang Sacher hatte zuvor zum dritten Mal das Handicap-

rennen bei der Bayernrundfahrt gewonnen. Im Einzelzeitfahren belegte er beim Europacup den 3. Platz, im Straßenrennen fuhr in seiner sehr stark besetzten Klasse der Italiener Addesi Perpaolo mit 1:34:51,9 Std. Bestzeit auf den 60,6 km und 1070 Höhenmeter. Sacher belegte Rang 6 und Christoph Leiter den 11. Platz. Auch Christoph Leiter (BSV München) als zweitbesten deutscher Starter in der Paracyclingklasse C5 ist immer noch auf der Suche nach Sponsoren.

Franz Zissler

Herren des BVS Weiden wurden Bayerischer Meister im Kegeln

Weiden. Der Behinderten- und Vital-sportverein Weiden war Gastgeber für die Bayerischen Meisterschaften im Kegeln in der Max-Reger-Halle. Bezirkssportwart Josef Pohl (Flossenbürg) und Abteilungsleiter Kegeln im BVS Bayern, Detlef Götz (Weiden), waren für die Durchführung zuständig, die Organisation übernahm die Weidener Truppe.

Mit 2560 Holz setzten sich die Herren des BVS Weiden an die Spitze vor der Spielgemeinschaft Unterfranken mit 2489 Holz und dem BVS Regensburg (2421). 4. wurde die BVSG Bad Abbach mit 2375 Holz, sie hat die Qualifikation zur Deut-

schen Meisterschaft nicht geschafft. Die drei erstplatzierten Vereine fahren im Juli nach Villingen-Schwenningen.

Bei den Damen hatten nur Weiden und Selb gemeldet. Neutraubling und Burglengenfeld zogen zurück. Damit konnte eine Meisterschaft für die Damenmannschaften nicht mehr durchgeführt werden. Jedoch stellten die Damen eine Einzelkonkurrenz.

Zur Deutschen Meisterschaft fahren in der SK II Werner Bernd, der 442 Holz schob, in der SK IV Manfred Ziegler (469), SK IV Andrea Imbs (413) und in der SK II Gerlinde Schell (439), alle Weiden.



Die drei Herren-Mannschaften, v. l. Regensburg, Weiden und Unterfranken, sowie (vorne) die Damen im Einzel, qualifizierten sich für die DM.

Text + Foto: Reinhard Kreuzer

Wer Krankengymnastik verschrieben bekommt, weiß: Bewegung hilft. Umso besser, wenn es auch noch Spaß macht. In immer mehr deutschen Physio- oder Ergotherapiepraxen hält deswegen eine neue Therapieform Einzug: Die Patienten dürfen klettern.

Lutz Boetel sieht aus wie einer, der gemeinhin wohl mit der für viele ältere Menschen wenig schmeichelhaften Phrase ‚rüstiger Rentner‘ betitelt würde. Unaufgeregt ist er, sehr freundlich, und dass er in jungen Jahren „gerne in den Alpen rumgestiegen“ ist, glaubt man ihm aufs Wort. Jetzt, mit Mitte 60, lässt er es ruhiger angehen. Sein größtes Hobby sind Pilgerfahrten. Der Jakobsweg hat es ihm angetan, und schon bald wollte er eigentlich wieder auf Wanderschaft gehen.



Lutz Boetel auf dem Weg nach oben, immer gesichert von Therapeut Norman Schack.

Kraxeln als Therapie – Beschwerden einfach wegklettern

Ob jung, ob alt, mit Handicap oder Burn-Out: Immer mehr Patienten machen gute Erfahrungen an der Kletterwand

Vergangenen Winter aber kam Lutz Boetel etwas dazwischen, genauer gesagt, eine Eisplatte. Sein Oberschenkelhalsknochen hielt dem Sturz nicht stand, ausgeträumt der Pilgertraum. Kurz darauf ereilt ihn das gleiche Schicksal nochmal, diesmal beim Einkaufen. Er stürzt und verletzt sich an derselben Stelle wieder. „Mit Gehen war dann erst mal nichts mehr“, erzählt er.

Was Lutz Boetel widerfahren ist, klingt wie eine klassische Osteoporose-Geschichte. Eine Knochendichtemessung hat er allerdings noch nicht machen lassen. Das Wichtigste für ihn war zunächst, seine alte Mobilität wieder zu erlangen. Und hier kreuzt sein Weg den von Norman Schack. Der Ergotherapeut betreibt zusammen mit einem Kollegen eine riesige

Praxis in Hannover, insgesamt arbeiten dort 15 Leute im Team. Das alleine ist schon etwas Besonderes, doch vor allem, wie dort therapiert wird, hat Pioniercharakter. Wenn Lutz Boetel in die Praxis kommt, zieht er erst einmal Sportklamotten an. In einem kleinen Turnraum steht eine sogenannte Boulder-Wand, eine kleine Spezial-Kletterwand mit verstellbarer Neigung. Doch erst einmal Aufwärmen. Schack wirft Boetel einen Ball zu, der muss in die Knie gehen, ihn über dem Kopf zurückwerfen, alles mehrere Male, bis es heißt: „Marschieren bitte und die Knie hoch bis zum Rumpf!“ Ein bisschen warm ist es Boetel inzwischen geworden, jetzt darf er an die drei Meter hohe Boulder-Wand, zieht sich hoch, mal mit geraden Beinen, mal seitlich, mal auf Zehenspitzen. Die ganze Zeit hat Schack ihn genau im Blick – und bei Bedarf auch im Griff. Was Boetel hier macht, sieht unspektakulär aus, doch das risikolose Klettern knapp über dem Boden hat es in sich. Besonders für die Behandlung von Bewegungsstörungen, bei Problemen mit dem Rücken oder dem Gelenk- und Muskelkorsett sowie bei neurologischen Erkrankungen sind die Erfolge verblüffend. „Die Tiefenmuskulatur wird gestärkt, die Koordination geschult, und selbstverständlich steigt das Selbstbewusstsein enorm“, sagt Schack. Immer mehr seiner Kollegen schaffen sich deswegen kleinere oder größere Wände an. Das Angebot in Schacks Praxis ist allerdings einzigartig. Neben einer 60 Quad-

ratmeter großen Boulder-Wand gibt es eine 15 Meter hohe Kletterwand, montiert an einem frei stehenden Fahrstuhl.

Lutz Boetel hat mittlerweile Kletterschuhe angezogen, beim Anlegen des Hüftgurtes überprüft Norman Schack jede Schlaufe penibel. Sicherheit steht an erster Stelle, denn nur, wenn die Patienten dem Material und ihrem Therapeuten hundertprozentig vertrauen, kann die Klettertherapie optimale Effekte erzielen. Schack, der sich vom Deutschen Alpenverein (DAV) zum Klettertrainer ausbilden ließ, weiß das aus eigener Erfahrung. Besonders wichtig: die Therapie findet in sogenannten 1:1-Situationen statt. Das bedeutet, vor der Wand stehen nur Patient und Trainer. Keine großen Kletterhallen, keine Zuschauer, kein Leistungsdruck und keine Scham. „Ich hatte anfangs auch Angst“, gibt Boetel zu. Doch das ist längst vergessen und mittlerweile weiß er: „Klettern ist Training für Körper und Geist.“ Und dann geht es endlich richtig los. Stück für Stück zieht sich Boetel nach oben, er muss sich jetzt richtig anstrengen, doch mit ein paar kleinen Pausen hat er sein Ziel schließlich erreicht: den vierten Karabinerhaken in der Mitte der riesigen Wand, acht Meter über dem Boden. Eine Spitzen-Leistung. Wieder auf dem Boden strahlt Boetel über das ganze Gesicht. „War gut“, sagt er und man ahnt: Die nächste Pilgerreise kommt bestimmt.

Ines Geier



Volle Konzentration: 8 Meter hoch klettert Rentner Lutz Boetel.



Geschafft! Trainer wie Patient sind stolz und zufrieden.

Fotos: Ines Geier

INFO

Klettern als Therapie hat sich in Deutschland erst in den letzten zehn Jahren etabliert. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig, vor allem Kinder, zum Beispiel mit Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten oder Autismus sprechen sehr gut darauf an. Klettern kann auch Teil einer Psychotherapie sein (zum Beispiel bei Angst- und Panikstörungen oder Depressionen) und wird zudem in der traumatisch-orthopädischen Rehabilitation angewendet. Daneben können Patienten mit neurologischen Schäden (Schlaganfall, Multiple Sklerose) ihre Körperwahrnehmung schulen und die körperliche Koordinationsfähigkeit im Alltag verbessern. Eine bundesweite Organisation, bei der Adressen von Therapeuten nachgefragt werden können, gibt es nicht, auf der Homepage des VdK Bayern (www.vdk.de/by25766) finden Sie jedoch (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) eine Liste mit Fachleuten, die diese Therapieform anbieten. Beim Deutschen Alpenverein Sektion Burg-hausen (Tel. 08677 2878) trifft sich beispielsweise einmal wöchentlich eine Seniorenklettergruppe unter Leitung von Heiner Biermann, der sich immer über neue Kraxler freut.

Gold und Silber bei Special Olympics Bayern

Ansbach. Rund 850 Sportler/innen gaben in acht Disziplinen gemäß ihrem Eid ‚ihr Bestes‘. Ihnen zur Seite standen 300 Betreuer/innen und 500 Helfer. Rund 200 Familienangehörige wohnten zudem den 4. Bayerischen Special Olympics Sommer-spielen für Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung bei. Die Veranstaltung war Zulassungswettbewerb für die Nationalen Spiele 2012 (21. bis 26. Mai) in München und diente in einigen Sportarten der Vorbereitung der Teilnehmer auf die Special Olympics Weltspiele 2011 in Athen.



Die Goldmedaillengewinner im Basketball vom Sportbund DJK Rosenheim, Abteilung Handicap-integrativ

Mit einer Goldmedaille kehrten die Sportler der Handicap-Abteilung integrativ vom Sportbund DJK Rosenheim zurück. Im Basketball in der Gruppe 2 hatten sie in der Endrunde ihre Gegner nach spannenden Spielen auf die Plätze verwiesen.

Tolle Erfolge feierten auch die neun Sportler/innen des TSV Natternberg und der St.-Notker-Schule/Lebenshilfe Deggendorf. Claudia Oswald und Klaus Zychon holten in ihren Gruppierungen im Tischtennis die Goldmedaille. Peter Fuchs belegte einen guten 5. und Giyka Hajdaraj einen 6. Platz.

Silber gewannen im Schwimmen Olaf Franke im Lauf der Besten sowie Gabriel Kobelbauer und Julia Geyer. Gaby Jahrstorfer und Simon Brunner belegten Platz 4.

Die eindrucksvolle Eröffnungsfeier in der Innenstadt wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. Tausende beklatschten das Hissen der Olympischen Fahne und das Entzünden des Olympischen Feuers sowie das Sprechen der Eidesformel: Lasst mich gewinnen, und wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben.

Albert Goike/Roswitha Franke/
Redaktion



Sportler/innen des TSV Natternberg und der St.-Notker-Schule/Lebenshilfe Deggendorf.

Überraschungen bei Bayreuth Open

200 Weltklassespieler aus 26 Nationen garantierten mehr als nur ein sportliches Highlight. Sie äußerten nur Lob über die perfekte Organisation des Ausrichters RSV Bayreuth unter dessen Vorsitzendem Werner Burkhardt. Vor allem die Eisspielhalle setzte Maßstäbe.

Das internationale Weltranglistenturnier für Rollstuhlfahrer und ‚stehend Gehandicapte‘, eingeteilt in zehn Wettkampfklassen, zählte zur Qualifikation für die Paralympics 2012 in London. Entsprechend leistungsbereit kämpften die Akteure in der Oberfrankenhalle an 16 nagelneuen Wettkampftischen um den Sieg. Freude und Enttäuschung lagen manchmal eng beieinander.

Nachdem der Bayreuther Dietmar Kober im Einzel überraschend im Viertelfinale



Thomas Schmidberger Foto: Wassermann

gescheitert war, setzte er sich im Doppel mit seinem neuen Teampartner Thomas Brühle (Frankfurt) gegen die Konkurrenz durch und holte den Sieg in der WK 4.

Seiner Favoritenrolle voll gerecht wurde der Viechtacher Thomas Schmidberger: Er gewann als einziger Deutscher im Einzel (WK 3) und im Doppel (mit Partner Jan Gürtler aus Berlin).

Die mehrfache Paralympics-Goldmedaillengewinnerin Christiane Pape vom RSV Bayreuth verschaffte sich mit ihrem überraschenden 3. Platz in der WK 4 ein gelungenes Comeback. Sie hatte schon einige Jahre nicht mehr an internationalen Turnieren teilgenommen und betrachtete auch diesen Auftritt nur als eine einmalige Aktion.

Redaktion



Dietmar Kober Foto: Bettina Bauer

BSA Sonthofen-Damen Sieger beim Sommerturnier im Bosseln

Geretsried. Die starken Mannschaften BSA Sonthofen, BVSG Gundelfingen I + II und BSA Immenstadt I + II und RSF Geretsried traten beim traditionellen Sommerhallenturnier im Bosseln an.

Bei einem Punktestand von 10 : 2 brachte nur der direkte Vergleich für das Damenteam den Turniersieg. Das BSA Sonthofen-Damenteam erreichte durch eine geschlossene Mannschaftsleistung den Pokalsieg.

Das RSF Geretsried Mix-Team war trotz des 2. Platzes zufrieden und schaut zuversichtlich auf die Deutschen Meisterschaften im Oktober. Nach der Genesung der beiden verletzten Spieler wollen sie wieder eine Medaille für ihren Verein und den BVS-Bezirk Oberbayern holen. Die Damen des RSF Geretsried belegten mit 8 : 4 Punkten den 3. Platz

Franz Blecha

Oberbayern

Spiel und Spaß bei den Rollenden Pantheren

Text: Gerhard Gmeiner
Fotos: Alexander Wiedl

Zum 13. Mal bereits fand das Rollstuhlhandball-Turnier der Rollenden Pantheren des BVS Ingolstadt statt. Bei einem Spielmodus Jeder gegen Jeden trugen die Mannschaften aus Ulm, Coburg und Ingolstadt, die diesmal gleich mit zwei Teams antraten, sowie das Mixed-Team sechs packende Spiele aus.

Gestärkt durften die Sportler und Zuschauer nach der Mittagspause ihre Treffsicherheit beim Büchsenwerfen unter Beweis stellen. Bei einer 30-minütigen Vorführung für Selbstverteidigung zeigten die Kinder und Jugendlichen der Wa-Shin-Tai-Gruppe ihre Fähigkeiten im Kampf mit Stock, Messer und gegeneinander.

Für das Rollstuhlbasketballspiel wurden aus allen Mannschaften zehn erfahrene Basketballer bestimmt, die in einem spannenden Spiel mit vielen Körben ihr Können zeigten. Nach fünf weiteren interessanten Handballspielen vor knapp 150 Zuschauern standen die Platzierungen fest: Erster wurde das Mixed-Team mit Spielern aus Straubing, Fürstenfeldbruck und Coburg, den 2. Platz belegte Ingolstadt I, und über den 3. Platz freuten sich die Gäste aus Ulm. 4. wurde das zweite Team aus Ingolstadt, und mit dem 5. Platz mussten sich die Coburger zufrieden geben, die zum ersten Mal teilnahmen. Jeder Spieler durfte sich über eine Medaille, Urkunde und ein bedrucktes Handtuch freuen.

Das Turnier fand bei allen positiven Anklang, und so sprach Coburg sogleich eine Gegeneinladung für Oktober aus.



Wir gratulieren

Oberbayern

BVSV Erding: zum 80. Geb. Maria Kern, Elisabeth Engleder

Niederbayern

VSV Straubing: zum 70. Geb. Fritz Eckl, Anni Hassold, Alfred Leiderer, Walter Penzenstadler; zum 80. Geb. Maria Maurer

Oberfranken

BRSV Forchheim: zum 75. Geb. Käthe Kotz; zum 80. Geb. Margarete Dotterweich

VSG Rehu: zum 75. Geb. Herta Kiefner; zum 85. Geb. Alfons Geyer

Mittelfranken

Vital-Reha-Sport Hilpoltstein: zum 70. Geb. Willibald Bauer, Brunhilde Steinhäuser, Hannelore Bassler; zum 80. Geb. Inge Kraus, Alfred Plischke, Resi Stadler

BVSV Nürnberg: zum 75. Geb. Edith Hufnagel, zum 80. Geb. Maria Heimbach, zum 85. Geb. Gunda Berschneider, zum 90. Geb. Heinz Leibmann

RVSG Rothenburg: zum 85. Geb. Paul Bialojan

BVSG Schwabach: zum 70. Geb. Inge Schneider

VSG Uffenheim: zum 70. Geb. Gerhard Wellhöfer, Rosemarie Schuster; zum 85. Geb. Ilona Konyen

Unterfranken

SG Karlstadt: zum 70. Geb. Erika Albert, Korbi Gerhard, Helga Nottka, Helga Gerhard; zum 75. Geb. Hubert Dittmeyer, Maria Hesselmaier, Erwin Dorsch, Josefine Fischer, Günter Rüb; zum 80. Geb. Bruno Estenfelder, Emil Müller



„Ich kann zwar nicht sehen,
Volltreffer lande ich aber
trotzdem.“

Verena Bentele | Biathletin



Oberbayern

Selbstbewusster in drei Tagen durch therapeutisches Reiten

Sieben Sportlerinnen des BVS Erding und zwei Betreuerinnen durften am Schnupperwochenende Therapeutisches Reiten des BVS-Bezirks Oberbayern auf dem Erlenweiherhof in Winkl teilnehmen.

Inge Gabriel, Reitpädagogin und Therapeutin, baute behutsam den Kontakt zu den Pferden auf. Ihr standen drei tatkräftige Helferinnen, Laura, Lisa und Maike, zur Seite.

Zuerst durften unsere Frauen die Koppel sauber machen. Es war schon ein Erlebnis, unsere Betreuten beim Umgang mit den ungewöhnlichen Reinigungsinstrumenten zu sehen und wie sie mit Feuer und Flamme ihre Aufgaben erledigten.

Beim Putzen der Pferde standen verschiedene Bürsten zur Verfügung, und mit fachkundiger Unterstützung wurde erklärt, dass man immer in Richtung des Fellwuchses streifen muss.

Inge, die gute Fee für jede Reiterin, suchte ein passendes Pferd aus. Nach anfänglicher Unsicherheit saßen bald alle stolz auf dem Pferd und strahlten voller Freude.



Am folgenden Tag trauten sich alle schon freihändig auf dem Pferd zu reiten, sich den Ball zuzuwerfen und manche sogar auf dem Pferd zu stehen. - Was für ein großer Erfolg für unsere Teilnehmerinnen!

Die frische Luft, das ‚Abenteuer Pferd‘ und die Bewegung taten unseren Frauen so gut, dass sich am Abend eine friedliche Atmosphäre mit einem gesunden Schlaf-

bedürfnis einstellte. So war es auch kein Problem, dass es keinen Fernseher gab, und trotz der einfachen Schlafstellen in den Bauwägen schliefen alle wie die Murmeltiere.

Wir möchten uns alle noch einmal herzlich bei Inge Gabriel und Rudolf Hierle bedanken, dass sie das Wochenende auf dem Reiterhof für uns möglich machten.

Elisabeth Reiser

Bezirksradwandertag mit Jubiläumsgeschenk



Mühdorf/Inn. Selbst der Pfingstferienbeginn konnte etwa 60 Radler/innen aus dem Bezirk Oberbayern nicht davon abhalten, beim diesjährigen Bezirksradeltag mitzufahren.

Dazu hat sich der Verein BSV Mühdorf/Altötting einiges einfallen lassen: neue

Streckenführung durch die wunderschöne Auenlandschaft des Inns, interessante Aus- und Einblicke in der näheren Umgebung Mühdorfs. Erich Brunnhuber, 1. Vorsitzender des Vereins, wies bei seiner Begrüßungsansprache darauf hin, dass sich der Verein aus gutem Grund gerne

zu der Ausrichtung des Radwandertages bereit erklärt hat. Er feiert heuer sein 40-jähriges Jubiläum.

So richtig zünftig feiern lässt sich am besten mit so einer fitten Radlertruppe, die sich nach den abgeschlossenen Touren in unterschiedlichen Längen und Zwischenrast an der Verpflegungsstation (nur bei der längeren Strecke) gemütlich zum gemeinsamen Abschlussessen beim Grill im Vereinsheim wieder traf. Dabei gab es zum obligaten Nachtisch nicht nur den Essenzuschuss des Bezirks, mitgebracht vom 2. Bezirksvorsitzenden Peter Peters, sondern zusätzlich ein Jubiläumsgeschenk des Vereins für alle Teilnehmer/innen. Was es war, wird nicht verraten – denn man(n) hätte ja nur mitradeln müssen, um es zu erhalten. Doch wer es bekommen hat, wird es sicher gerne tragen.

Peter Peters

Oberbayern

Rosenheimer Bowlingspieler waren für Deutschland im Einsatz

Unterföhring. Auf Einladung der europäischen Bowling Union nahmen zwei Mitglieder vom Sportbund DJK Rosenheim, Abteilung Handicap-integrativ, an einem Vergleichswettbewerb gegen Österreich im Rahmen der Bowling-Europameisterschaften teil. Dort befindet sich die größte Bowlinganlage Europas mit 52 Bahnen.

Nominiert wurden sie von Special Olympics Deutschland und zeigten in zwei sehenswerten Demonstrationsspielen ihr Können.

Während die Österreicher mit ihren Besten, Robin Höferl und Michael Novak, aus Wien angereist waren, bekamen Lucia Geidobler und Robert Virag vom Sportbund DJK die Chance, unter Profi-Bedingungen vor vielen Zuschauern, darunter die deutsche Nationalmannschaft, ihre Leistungen zu zeigen.

Auch die Präsidenten und viele Funktionäre der Europäischen und Deutschen Bowling Union waren beeindruckt, mit welcher Präzision beide Teams spielten.

Dabei kam es im ersten Spiel bereits zu einem sagenhaften persönlichen Rekord durch Robert Virag. Seine 184 Pins waren auch nach dem zweiten

gespielten Durchgang die beste Leistung aller vier Teilnehmer. Im zweiten Durchgang machte es ihm Lucia Geidobler nach und holte mit 145 Pins ihr bei weitem bestes persönliches Ergebnis. Den stärkeren Gästen konnten die Rosenheimer trotzdem kein Paroli bieten, und so endete der Vergleichswettbewerb 601:542.



Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Nationalhymnen gespielt, und Robert Virag sprach den Eid von Special Olympics.

Text + Foto: Albert Goike

SCHRIFTÜR SCHRITT
Sportgeräte für die EISS - Erlebte integrative Sportschule

Partner des
BVS
BAYERN
SPORT & REHA

ERHARD SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

Informationen und Katalog anfordern unter 09843 9356-101, info@erhard-sport.de oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de

Niederbayern

1. Rolli-Handball- und -Basketballturnier

Straubing. Erstmals hatte die Rolligruppe der Papst-Benedikt-Schule im Vital-Sportverein Straubing zu einem gemeinsamen Spieltag für junge Rollisportler eingeladen. Zwölf junge Rollisportler waren mit ihren nicht behinderten Freunden in die schöne Halle der Papst-Benedikt-Schule in Straubing gekommen. Herbert Winterl hatte von der Rolligruppe Schwarzach genügend Sportrollis mitgebracht, und so konnten alle auf einer Ebene einen

schönen Vormittag mit Sport und Spiel erleben.

Ahmed Idris zeigte den interessierten Teilnehmern die Grundlagen des Passens und Fangens im Rollstuhl-Basketball. Fleißig wurde gepasst und getrippelt, Korbleger von verschiedenen Seiten gefahren und zum Schluss in einem kleinen Turnier 3 gegen 3 der Tagessieger ermittelt. *Papst-Benedikt-Schule*

VSV Straubing im Hochseilpark Schönberg

VdK-Jugendvertreter Heinz Pflieger vom Bezirk Niederbayern lud den VSV Straubing mit seiner Jugend- und Rolligruppe zum Klettern im Naturhochseilpark in Schönberg ein.

Am Gipfel des Kadernbergs, mitten im Bayerischen Wald, erwarteten uns 80 Stationen in einer Höhe von drei bis 25 m, unterteilt in sieben einzeln zugänglichen Parcours unterschiedlicher Schwierigkeit. Jede Menge Abenteuer, Herausforderung, Nervenkitzel und Spaß!

Bei durchwachsenem Wetter wurden alle gewissenhaft eingewiesen und auch über die Gefahren informiert. Die wichtigste Regel war für jeden die Teamarbeit: dass jeder auf den anderen aufpasst und man sich gegenseitig kontrolliert.

Mit voller Ausrüstung waren die Rollis die ersten. Auf dem Handicap-Parcours konnten sie ihren Mut unter Beweis stellen. Doppelt abgesichert und mit einer Eins-zu-eins-Betreuung absolvierten sie den Rundparcours. Der Zugang erfolgte ebenerdig zu den neun Stationen mit



Rundhölzern, Hängebrücken, schiefen Ebenen und Wippen, die in einer Höhe von bis zu zwölf Metern durch den Wald führten. Es war gar nicht so einfach für den einen oder anderen, diese Höhe ohne Probleme zu überwinden.

Bei den Kindern und Jugendlichen war es ähnlich. Ein paar Wenige haben nach der ersten Station auf wackeligen Seilen, Hängebrücken und bis zu zwölf Meter zum Boden die Segel ge-

Neu: Nordic Walking-Event Bad Griesbach

Der Nordic Walking-Marathon am 10.9.2011 findet mit Streckenlängen von 42, 21 und 12 km statt, neu ist die 5 km-Strecke (auch für Fußgänger).

Zur Vorstellung und Einführung in die Geogunda-Technik - ausschließlich für BVS-Mitglieder - können sich die Teilnehmer für sämtliche Strecken am BVS-Stand am Kurplatz einfinden. Dadurch ist ein Schnuppern möglich - hierzu können auch Stöcke gestellt werden.

Nachmeldungen sind möglich über Sportwart Alois Grasl, Tel. 09421-85269, oder Reha-Fachwartin Charlotte Dowrtel, Tel. 08731-6746.

Heisti Schiedermeier



strichen, aber der Rest der Kinder hat den ganzen Parcours durchstiegen. Ein großes Highlight waren die Zwölf-Meter-Riesenschaukel und der Flying-Fox-Parcours. Nach ca. drei Stunden Balancieren, Klettern und Schaukeln waren die Kinder zwar leicht durchgefroren, aber sichtlich zufrieden, die Aufgaben in luftiger Höhe gemeistert zu haben. *Alois Grasl*

Niederbayern

Erfolg, Medaillen und viel Freude beim Schwimmfest für Menschen mit geistiger Behinderung

Straubing. Das Schwimmfest für Menschen mit geistiger Behinderung, das der BVS Bayern, Bezirk Niederbayern, heuer nun schon zum 13. Mal ausgerichtet, sucht weit und breit seinesgleichen und hat sich zu einer der etabliertesten und anerkanntesten Veranstaltungen seiner Art in Deutschland entwickelt.

Ein Hauch von großer Wettkampfatmosphäre zog am Wettkampfmorgen durchs Straubinger Hallenbad ‚Aquatherm‘, als Organisationsleiter Klaus Welsch, stellvertretender BVS-Bezirksvorsitzender in Niederbayern, das Schwimmfest mit einer traditionellen ‚Begrüßungsrakete‘ aller Teilnehmer und Gäste eröffnete.

Die Bezirksvorstandschafft als Veranstalter und der VSV Straubing unter Vorsitz von Alois Grasl als Ausrichter freuten sich über die ca. 450 teilnehmenden Sportler, Betreuer und Helfer/innen von Straubinger Schulen, dem Schwimmverein und der Wasserwacht. Dank ihrer Unterstützung verlief das Schwimmfest auch diesmal wieder reibungslos und wurde ein sportlicher Höhepunkt für alle Beteiligten. Rund 100 freiwillige Helfer, vor allem Lehrerinnen und Schülerinnen der Ursulinen-Schulstiftung, stellten sich zum wiederholten Mal in den Dienst der guten Sache.

Jeder Teilnehmer des Schwimmfestes wird während des Wettkampfes vom Start zum Ziel und darüber hinaus zur Siegerehrung von einer Person betreut. Das Schwimmen vermittelt den teilnehmenden Sportlern durch ihren Erfolg Selbstvertrauen und viel Freude. Und schon kommt eine Schwimmerin und zeigt stolz ihre Medaille!

Jeder Schwimmer erhielt eine solche Medaille (Gold, Silber, Bronze oder eine Teilnehmermedaille) für seine Leistung beim 25 m-, 50 m- oder 100 m-Schwimmwettkampf in den Stilrichtungen Brust, Freistil, Rücken oder auch Schwimmen mit Schwimmhilfe. Dabei wurden die Sieger jeden Laufs geehrt.



Die ‚Begrüßungsrakete‘ startet!

Die schnellste 4 x 25 m Freistil-Staffel stellte (zum wiederholten Male) die 1. Mannschaft des Integrativen Sportvereins SG Handicap aus Nördlingen. Sie durfte somit den vom Bezirkstagspräsidenten Manfred Hölzlein neu gestifteten Wanderpokal – zunächst bis zum nächsten Mal – mit nach Hause nehmen. Das gab einen Siegesjubiläum!

Klaus Welsch

Rollstuhlsportgruppe Schwarzach besucht Allianz Arena

Die Herzen der Fußballfans der Rollstuhlsportgruppe Schwarzach schlugen bis zum Anschlag: Stand doch ein Besuch der Allianz Arena, dem Heimatverein des FC Bayern München und des TSV 1860 München auf dem Programm. Frieda Steininger organisierte diese Reise, und wir bekamen schon um 9.30 Uhr einen Termin für eine extra für Rollstuhlfahrer ausgeschriebene Führung.

Nach vielen kurzen Erläuterungen der freundlichen Führerin zu den Daten der Allianz Arena ging es mit Aufzügen hoch in die hinter den Zuschauerrängen liegenden Logen und Gastronomieräume.

Ein großer Aufwand wird betrieben: Wenn abwechselnd der FC Bayern und die 60-er spielen, müssen alle Sponsorenwände, Schilder, Plakate und Bilder der Werbepartner und Mannschaften ausgewechselt werden.

Ein Highlight unseres Besuchs war schließlich der Besuch der original Mann-



schaftskabine des FC Bayern München, sind doch bis auf ein Mitglied der Rolligruppe alle Bayernfans! Neben der großen Kabine mit schönen Bildern der Spieler über den einzelnen Spind befindet sich ein Aufwärmraum und in der Kabine daneben ein richtiges kleines Schwimmbad, in dem sich die Spieler nach dem anstrengendem Match erholen können.

Die Mitglieder der Rolligruppe Schwarzach bekamen viele Informationen über das Stadion und die Organisation eines Spieltages. Jetzt hoffen sie, doch mal bei einem großen Spiel ‚ihrer‘ Mannschaft live mit dabei sein zu können. Im Souvenirshop haben sie schon mal die nötigen Fanartikel besorgt!

Herbert Winterl

- Anzeige -

Lebenshilfe Deggendorf e.V.

Für unsere Werkstätten für Behinderte suchen wir Übungsleiter/innen mit der Zusatzqualifikation für Behindertensport.

Werkstatt Deggendorf: eine/n **Fußballtrainer/in**
Werkstatt Teisnach: eine/n **Übungsleiter/in**

Bei Interesse melden Sie sich unter:
Regener Werkstätten
Sozialdienst
Ralph Sicheneder
Tel. (0 99 21) 9433-14

Oberpfalz

Neuer Rekord beim 7. Nordic-Walking-Tag

Weiden. Nordic Walking, das ist der Renner bei den Behinderten, Versehrten und Senioren. Die Vorstandschaft des BVS Weiden hatte sich um die Austragung der Meisterschaft bereits zum siebten Mal beworben und bekam den Zuschlag.

Das Gebiet um den Schießlweiher bietet sich einfach als idyllische Wanderstrecke an. Die Abteilung besteht im achten Jahr, Martina Weiß führt seit dieser Zeit die Truppe. Sie konnte zum 7. Bezirks-Nordic-Walking-Tag mit 220 Startern die bislang höchste Meldung verzeichnen. Sie begrüßte die Teilnehmer und lud zu vier, sechs oder acht Kilometern Strecke bei sommerlichen Temperaturen rund um den Schießlweiher ein.

Bezirksvorsitzender Sepp Prücklmeier sagte bei der Pokalverleihung: „Wer so oft die Ausrichtung übernimmt, dem gilt der Dank für die viele Vorbereitungsarbeit.“ Heuer waren acht Mannschaften von auswärts am Start. Die stärkste Gruppe war die Mannschaft des BVS



Über 200 Teilnehmer starteten beim Nordic-Walking-Bezirkstag.

Auerbach mit 63 Startern, sie erhielt den Siegerpokal. Der TSV Pressath (43), die VSG Reha Altstadt (13) folgten vor der BVS Waldsassen, der VfG Burglengenfeld, Schirmitz, Neutraubling und zahl-

reichen Einzelstartern. Natürlich waren auch die Gastgeber mit einer 55 Mann starken Gruppe dabei.

Text + Foto: Reinhard Kreuzer

Olympiade für jedermann mit Teilnehmerrekord

Parsberg. Bei nahezu optimalen Wetterbedingungen haben mehr als 100 sportbegeisterte Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder im Alter von vier bis 63 Jahren für einen Teilnehmerrekord beim BLSV-Sportabzeichen-Sportfest am Gymnasium-Sportplatz in Parsberg gesorgt.

Das Sportfest wurde auch heuer wieder in Zusammenarbeit zwischen dem BLSV und dem BVS Bayern, Bezirk Oberpfalz, durchgeführt, und es war eine ausgezeichnete Plattform für Menschen mit und ohne Handicap, um gemeinsam Sport zu treiben.

Die Teilnehmer an der Olympiade für jedermann kamen aus Lupburg, Parsberg, Velburg, Neumarkt, Lauterhofen, Berg, Regensburg, Mönning, Batzhausen, ja sogar bis aus Schwabach. Die Leichtathletik-Abteilung des TV Velburg stellte die meisten Teilnehmer. Es wurden tolle sportliche Leistungen geboten. Eingeladen waren ganz besonders auch Menschen mit Handicap. 17 Sportler folgten dieser Einladung und absolvierten die Disziplinen für das Sportabzeichen unter Behindertenbedingungen.

Mit dabei war zum Beispiel der zwölfjährige Lukas Eichenseer, der seit einem Unfall im Alter von fünf Jahren an den Rollstuhl gebunden ist. Lukas, der in Seubersdorf zur Schule geht, treibt gerne Sport. Er fährt mit dem Handbike und ist Mitglied bei den Sportschützen in Seubersdorf. Beim Sportabzeichen-Sportfest absolvierte er eine 100-Meter-Sprintstrecke mit dem Rollstuhl in 28,1 Sekunden und eine 400-Meter-Runde in 2:09 Minuten. Außerdem schleuderte er den 80 Gramm schweren Schlagball 17 Meter weit und versenkte den Basketball beim Zielwurf vier Mal im Korb.

Der 49-jährige Werner Gehr ist ein leidenschaftlicher Läufer, aber sein Sehvermögen an beiden Augen ist stark eingeschränkt. Er leidet seit seiner Geburt an einem sogenannten Röhrengesichtsfeld. Gehr beschreibt das so: „Stechen Sie mit einer feinen Nadel ein kleines Loch in ein DIN-A4-Blatt und schauen Sie da durch, dann sehen Sie so wie ich.“ Das bedeutet, dass Gehr kein Gesichtsfeld von 180 Grad wie ein gesunder Zeitgenosse hat, sondern lediglich drei Grad. Gehr ist Mit-

glied bei der Behinderten-Sportgruppe Parsberg und lieferte ebenfalls eine ausgezeichnete Leistung ab: 50-Meter-Lauf in 7,4 Sekunden, Standweitsprung 2,10 Meter, Kugelstoßen 7,23 Meter und 3000 Meter-Lauf in 13,14 Minuten. Es war eine gelungene Veranstaltung, das BLSV-Sportabzeichen-Sportfest in Parsberg.

Werner Sturm



Oberfranken

Auf Schusters Rappen die Heimat erkunden

Unter diesem Motto steht seit ein paar Jahren schon der traditionelle Wanderausflug des Reha-SV Bayreuth. Dieses Jahr war das Gebiet um die höchste Erhebung des Fichtelgebirges - der Schneeberg mit seinen 1053 Höhenmetern - das Ziel.

Gemeinsam mit der Behindertensportgruppe des Hauses Schmeilsdorf bei Mainleus, die dem Reha-SV angehört, nahm man die zu bewältigenden 170 Höhenmeter zum am Westhang des Seehügels (922 m ü. NN) im Schneebergmassiv gelegenen Unterkunftshaus ‚Seehaus‘ des Fichtelgebirgsvereins in Angriff.

Da einige der Teilnehmer alters- und gesundheitsbedingt nicht in der Lage waren, die Strecke zu Fuß zu bewältigen, gab es ein Novum, denn das ‚Seehaus‘ ist nur über Forst- und Waldwege zu erreichen. Mit der Sondergenehmigung des Forstamtes Fichtelberg - ohne großen Bürokratismus - konnten die Behindertenbusse aus Schmeilsdorf diesen Transport auf den Berg und zurück übernehmen.

Nach zwei vergnüglichen Stunden bei Musik und Gesang, nach Abstieg und



Die Teilnehmer auf der Terrasse vor dem ‚Seehaus‘ des Fichtelgebirgsvereins.

kurzer Fahrt erreichten wir unser nächstes Ziel: die Egerquelle am Nordhang des Schneeberges, eine der vier namhaften Quellen des Fichtelgebirges (neben Main, Saale und Naab). Hier konnte man am Quellstein den Verlauf der Eger von

der Quelle bis zur Mündung in die Elbe bei Melnik in der tschechischen Republik verfolgen – belegt durch die Stadt- und Gemeindewappen der namhaften Orte auf ihrem Weg zur Elbe.

Nach weiterer kurzer Fahrt wurde der Weißenstädter See erreicht. Hier nahm man die letzte Etappe zu Fuß in Angriff, und nach vier Kilometern Seeumrundung der Unerschrockenen erreichten die etwas weniger Mutigen – trotz zunehmenden Windes und einsetzendem Regen – das Café-Restaurant ‚Seestern‘ in Weißenstadt. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den Nachmittag ausklingen.

Text + Foto: Gunther Zeißler

Waldemar Konrad geehrt

Der Bogenschütze des VRG Bayreuth, Waldemar Konrad, wurde anlässlich der Sportlerehrung der Stadt Bayreuth mit der großen Medaille in Bronze für seine hervorragenden sportlichen Leistungen ausgezeichnet.

Bei einer Kur in Prien im September 2008 kam er mit dem Bogenschießen in Berührung. Er war von diesem Sport sofort begeistert und für ihn stand fest, dass er diesen Sport weiter betreiben will. Konrad ist seit seiner Kindheit an Skoliose erkrankt und durch mehrfache Operationen dieser Krankheit sehr stark behindert. Seit Sommer 2009 nimmt er an bayerischen und deutschen Behindertenmeisterschaften und auch bei Nichtbehinderten (Hallen- und Freiluftturnieren) mit beachtlichem Erfolg teil.

Er erreicht regelmäßig Platzierungen zwischen dem 3. und 5. Platz. Die große Medaille in Bronze der Stadt Bayreuth bekam er für den 5. Platz bei den Deut-



schon Meisterschaften in Duisburg 2010 im Bogenschießen.

W. Bucka

Nachruf

Der VSV Hollfeld nimmt Abschied von seinem Ehrenvorsitzenden, dem langjährigen Mitglied und Übungsleiter **Karl Denk**, der am 2. Juni 2011 verstorben ist.

Die Mitglieder des VSV Hollfeld danken ihrem Freund Karl Denk für das von ihm Geleistete und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jakob Appel,
1. Vorsitzender VSV Hollfeld

Oberfranken

BVSV Selb auf Reisen

Frühlingsfahrt der Herzsportgruppe

Schloss und Park Rosenau begeisterten die 40 Teilnehmer an der traditionellen Frühlingsfahrt der Koronarabteilung des BVSV Selb in die Rosenau bei Coburg. Rosenau gehört zur Gemeinde Rödentel. Auf der Hinfahrt erfuhren die Selber Interessantes über Rödentel, aber auch über die früher engen sportlichen Kontakte zum VSV Rödentel.

Schloss Rosenau liegt inmitten eines Landschaftsgartens im englischen Stil. Hier wurde Prinz Albert geboren, der spätere Gemahl der Queen Victoria, der



Frühlingsfahrt in die Rosenau - Foto: Brunner

Ur-Ur-Großmutter Königin Elisabeth II. Bei der Erkundung des Schlossparks kamen die Selber auch zur Felsengrotte, einer Turniersäule mit Sonnenuhr, die wie der Schwanenteich noch von der ursprünglichen Gartenarchitektur erhalten ist.

Balaton, Budapest und Puszta

Fünf abwechslungsreiche Tage in Ungarn erlebten knapp 50 Mitglieder des BVSV Selb mit Standort Balatonfüred am Plattensee. Erstes Ziel bei der Erkundung des nordwestlichen Seeufers war die Halbinsel Tihany, die den Plattensee fast in zwei Teile durchtrennt. Der versierte einheimische Fremdenführer erklärte die Entstehung dieser vulkanischen Felseninsel, die heute unter Naturschutz steht. Beindruckend waren die schier endlosen blauen Lavendelfelder, aber auch die Barockkirche der ehemaligen Benediktinerabtei am höchsten Punkt der Halbinsel.

Ein Abstecher führte nach Heviz mit seinem einmaligen Moorsee mit über 30



Der BVSV am Balaton Foto: Schütze

Grad warmem Wasser. Zum Baden fehlte den Selbern allerdings die Zeit. Unverzichtbar auf einem Ungarn-Trip war der Besuch der Landeshauptstadt mit Schifffahrt auf der Donau und Stadtrundfahrt.

„Die Puszta ist nicht mehr das, was sie früher war“, leitete der Fremdenführer den Ausflug des nächsten Tages ein. Aber ihre Reste, die heute als Nationalpark erhalten werden, geben ein getreues Abbild der einst über 10.000 Quadratkilometer Steppenlandschaft. Die meisten BVSV-ler erlebten die Puszta zum ersten Mal, stark beeindruckt von den tollkühnen Reiterkunststücken der Nachfahren der Pusztahirten.

Schaller/Redaktion

Mittelfranken

Behindert - na und? Projekt der Mädchenrealschule Hensoltshöhe Gunzenhausen

Die 8. und 9. Klassen der Mädchenrealschule Gunzenhausen gestalteten einen Projekttag „Behindert - na und?“ mit dem BRSV Gunzenhausen. Schulleiterin Schwester Juliane Mahnel besuchte mit den Schülerinnen im Vorfeld bereits verschiedene Behinderteneinrichtungen, wie das Behindertenheim der Diakonie Rummelsberg in Polsingen, den Auhof in Hilpoltstein oder die Behinderteneinrichtung der Regens-Wagner-Stiftung in Absberg.

Der Projekttag war geprägt von der Darstellung der täglichen Probleme von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft, insbesondere von Rollstuhlfahrern. Der 1. Vorsitzende des BRSV Gunzenhausen, Gerd Rudolph, konnte dazu auch den Vizepräsidenten des BVS Bayern, Herbert Holzinger, gewinnen, der als Rollstuhlfahrer den Schülerinnen eindrucksvoll diese Probleme demonstrieren konnte.

Andrea Hofmeier-Kurpiela, die Geschäftsführerin des BRSV Gunzenhausen, erläuterte zusammen mit dem 1. Vorsit-



zenden den Schülerinnen die vielfältigen Angebote im Behindertensport und die Aktivitäten des örtlichen Vereins, dem größten Verein in Bayern.

Anschließend hatten die Schülerinnen Gelegenheit, mit vom BRSV mitgebrach-

ten Rollstühlen einen Hindernisparcours zu befahren und selbst entsprechende Erfahrungen zu sammeln.

Gerd Rudolph

Unterfranken

Mainpokal wurde wieder ausgespielt

Torball, Flugball und Sitzball, die beliebtesten Mannschaftssportarten für Menschen mit Behinderung, standen im Mittelpunkt des Main-Pokals, veranstaltet vom Vital-Sportverein Würzburg. Der 1. Vorsitzende Christoph Hoffmann begrüßte im Berufsförderungswerk Würzburg (BfW) in Veitshöchheim die Torball-Teams Nürnberg, Stuttgart 1 und 2, Straßburg, Frankfurt und Saabrücken/Kaiserslautern.

Torball ist eine Sportart für Blinde und Sehbehinderte. Die Spielzeit beträgt 2 x 5 Minuten. Eine Mannschaft besteht aus drei Spielern, die alle Schwarzbrillen tragen. Der älteste Teilnehmer der Spielgemeinschaft aus Saabrücken und Kaiserslautern war 74 Jahre alt und spielt schon seit 1975 Torball.

Nach dem Turniermodus Jeder gegen Jeden errang schließlich der Deutsche Meister aus Frankfurt den Titel, dicht gefolgt von der Spielgemeinschaft Saabrücken/Kaiserslautern, die jedoch den



direkten Vergleich gegen den Deutschen Meister mit 3:2 gewonnen hatte.

Beim Flugballturnier in der Kürnachtalhalle traten sechs Mannschaften an. Neben dem VSV Würzburg 1 startete mit dem VSV Würzburg 2 noch eine gemischte Mannschaft. Aus Zeitgründen wurde die Spielzeit auf 2 x 5 Minuten festgelegt. Die Leitung des Turnieres übernahm die Landesfachwartin für Flugball, Tine Hachenberger.

Beim Sitzballturnier traten zwölf Mannschaften in zwei Gruppen gegeneinander an. Der VSV Würzburg war mit einer

Inklusion durch Judo

Nicola und Dominique Weiglein aus Iphofen demonstrierten den Sportlerinnen und Sportlern des BVSV Kitzingen Judo auf höchstem Niveau. Das Wichtigste allerdings: Sie gaben ihre Kenntnisse auch an die Anwesenden weiter. Zwei Stunden lang wurde gefallen und geholt. „Es ist absolut beeindruckend, wie die beiden jungen Frauen mit unseren gehandicapten Menschen umgingen“, sagte Abteilungsleiter Volker Kuhn nach den beiden Übungsstunden.

Ohne Scheu und Vorurteil wurden Griffe und Techniken geübt. Ob behindert oder nicht, alle kamen an die Reihe und machten auch mit. Für jeden einzelnen wurden die verschiedenen Techniken entsprechend modifiziert. „Ich finde es klasse, wie schnell die beiden auch etwas für mich aus dem Hut gezaubert haben“, berichtete Karin Thiel. „Als Rollstuhlfahrerin ist es nicht immer leicht, mit den Fußgängern zu trainieren. Die beiden Mädels haben sich hier eine kleine Fangemeinde gezogen und können



sich sicher sein, dass bei ihren nächsten Wettkämpfen für sie einige Daumen mehr gedrückt werden. Inklusion ist für viele ja nur ein Schlagwort, aber hier so zwanglos mit Behinderten und Nichtbehinderten zu trainieren, macht großen Spaß.“ Beim BVSV Kitzingen war man sich einig, dass die Seminarreihe mit hochkarätigen und hoch qualifizierten Referenten ein dauerhafter Bestandteil des Trainingsprogramms sein soll.

Klaus Weiss

Ergebnisse Torball-Turnier:

1. Frankfurt	10:2
2. Saabrücken/Kaiserslautern	9:3
3. Stuttgart 2	7:5
4. Nürnberg	6:6
5. Straßburg	5:7
6. Stuttgart 1	5:7
7. VSV/BfW Würzburg	0:12

Ergebnisse Flugball-Turnier:

1. Nürnberg 2	9:1
2. Nürnberg 1	9:1
3. VSV Würzburg 1	6:4
4. Waldsassen	4:6
5. Crailsheim	2:8
6. VSV Würzburg 2	0:10

Ergebnisse Sitzball-Turnier:

1. Nördlingen	
2. Frammersbach	
3. Regensburg	
4. Ulm	
5. VSV Würzburg – Herren	
6. Erding	
7. Penzberg	
8. Volkach	
9. Bad Neustadt	
10. Sprendlingen	
11. MIXED-Mannschaft	
12. VSV Würzburg – Damen	

neu gegründeten Damen- (die einzige) und einer Herrenmannschaft am Start. 30 Vorrundenspiele zu je 2 x 7 Minuten waren zu absolvieren. Beim Spiel der jeweiligen Gruppenzweiten um die Plätze 3 und 4 unterlag Ulm den Regensburgern knapp mit 22:23. Im Finale behauptete sich Nördlingen mit 28:14 gegen Frammersbach. Die restlichen Platzierungen wurden nach Spielpunkten ausgezählt.

Im Anschluss an die Wettbewerbe trafen sich alle Sportler und Betreuer in der Kürnachtalhalle in Lengfeld zum gemeinsamen Abendessen und zur Siegerehrung. Der Vorsitzende des VSV Würzburg, Christoph Hoffmann, überreichte allen Mannschaften Urkunden sowie Preise für die Plätze 1 bis 3.

Anita Michel



Unterfranken

Projekttag Ein offenes Ohr führt schneller zum Tor

Tor für das schwarze Team! Doch statt jubelnd abzdrehen, läuft der Schütze in blindem Eifer auf seinen Gegenspieler auf. Noch immer blickt Markus nicht durch: „Wer hat's gemacht?“ Die Antwort verblüfft den 15-Jährigen: „Na, du!“ Über Bande hat der Neuntklässler den Ball ins gegnerische Tor befördert. „Das sind alles gute Fußballer“, versichert Lehrer Thorsten Bauer, „wenn sie was sehen.“ Genau da liegt das Problem: Markus und seine Mitschüler spielen Blindenfußball.

Schaumstoffkissen verhindern, dass sich die Knie Jungs allzu schmerzhaft die Köpfe einrennen. Die abgedunkelten Brillen aber sorgen dafür, dass sich die Hösbacher Schüler zumindest ein bisschen den Kopf zerbrechen. Wie es ist, blind zu sein zum Beispiel.

„Wir wollen die soziale Kompetenz fördern und die Jugendlichen für die Alltagswelt von Behinderten sensibilisieren“, erklärt Christian Weber. Der 33-Jährige aus Bremen ist Teamleiter bei dem Schulprojekt ‚Neue Sporterfahrung‘, das der Deutsche Behindertensportverband (DBS) und der Deutsche Rollstuhl-Sportverband (DRS) vor zwei Jahren zusammen mit der Deutschen Telekom gestartet haben.

Bewusstsein schaffen mit Spaß

Bayern ist das mittlerweile sechste Bundesland, in dem das Projekt Station macht. Noch bis Ende des Schuljahres sind Weber, der sich in seinem Lehramtsstudium auch mit Behindertensport beschäftigt, und seine Kollegen im Freistaat unterwegs. Peter Grasmann, Rek-

tor der Mittelschule Hösbach, ist froh, dass seine Jugendlichen teilnehmen können. „Das passt ideal zu unserem Leitbild. Wir haben ja auch Kooperationsklassen mit Förderschulen.“ Für Grasmann geht es darum, bei den Schülern ein „Bewusstsein zu schaffen, auch wenn viel Spaß dabei ist.“ Stolz ist er auf die Neuntklässler, die am Projekttag als letzte an der Reihe sind: „Die sind freiwillig da, obwohl sie schon Schulabschluss haben.“

Der 13-jährige Lukas war bereits in der Gruppe zuvor an der Reihe. Der Siebtklässler hat die zweite Sportart ausprobiert, die bei dem Projekt angeboten wird: Rollstuhlbasketball: „Es war das erste Mal, und es war cool.“ Anders als die allermeisten seiner Mitschüler hat Lukas bereits Erfahrung mit normalen Rollstühlen. Letztes Jahr hatte er eine Gehirnblutung, noch kann er sein linkes Bein nicht voll einsetzen.

Nur am Anfang wie Autoscooter

Die mit Rammschutz ausgestatteten Sportrollstühle erfordern allerdings besonderes Geschick. Sebastian Sauer ist einer von zwei erfahrenen Spielern, die rund 120 Schülern beim Projekttag in Hösbach den Umgang mit den Gefährten beibringen. Er ist seit seiner Geburt gelähmt und gerade mit seinem Würzburger Verein in die 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga aufgestiegen. „Es ist schön, seine Sportart vorzustellen. Wichtig ist bei uns das Timing von Rollstuhl, Ball und Spielübersicht.“ Das Training mit den Schülern, sagt Sauer, sei nur am Anfang wie Autoscooter.

„Die Füße immer aufs Trittbrett“, hat Teamleiter Christian Weber gleich eingangs

gewarnt. Später erklärt er: „Die Rollstühle haben einen unglaublichen Aufforderungscharakter, mehr als nur die Banden beim Blindenfußball.“ Ausnahmsweise ist in diesem Fall das Kicken die schwierigere Angelegenheit. „Beim Rollstuhlbasketball muss man die Koordination hinbekommen. Beim Blindenfußball sind erst einmal 90 Prozent der Orientierung weg“, sagt Weber, „aber mit der Zeit kommt das Können wieder durch.“



Blindprobe: Ob Guiseppe (links) an Onur vorbeikommt?

Der 17 Jahre alte Onur spielt mit dem VfR Goldbach in der Bezirksoberliga. „Beim Blindenfußball braucht man gutes Ballgefühl“, findet er, „und man muss sehr konzentriert sein und sehr gut hinhören.“ Neben dem eigenen Orientierungssinn kann sich der Spieler nur auf die Kommandos der Helfer verlassen und die Geräusche, die die Rassel im Ball machen. Glückstreffer sind Anfängersache.

Main-Echo/Thorsten Schmitt
Fotos: Harald Schreiber



Schwaben

2. Integratives Bocciaturnier des SV Reha Augsburg

Augsburg. Hochklassige und größtenteils spannende Spiele entwickelten sich beim 2. Integrativen Bocciaturnier des SV Reha Augsburg auf der Bocciaanlage am Rosenastadion. Bei optimalen Bedingungen kämpften Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam um die Plätze. Gespielt wurde nach den Regeln des BVS Bayern, dem Dachverband des Behindertensports, unter den Augen des hierfür zuständigen Abteilungsleiters für Boccia, Josef Prücklmeier.



Alle Teilnehmer strahlten mit der Schirmherrin Gudrun Schulz (rechts) beim gemeinsamen Gruppenfoto um die Wette.

Neben den Spielen wurde beim gemütlichen Beisammensein viel fachgesimpelt, und man genoss die tolle Atmosphäre der Anlage.

Text + Foto: Roland Rehle

Endstand des Turniers:

1. SV Reha Augsburg III
2. SV Reha Augsburg II
3. GSG Gersthofen
4. SV Reha Augsburg I
5. SV Reha Augsburg IV
6. VfG im Städtedreieck

Haus Unterjoch

... doch Freude am Leben Reha-Sportwoche Diabetes Typ II

Der BVS Ingolstadt, hier die Diabetiker-Abteilung unter der Leitung von Fachübungsleiter Harald Höbusch, führte mit einer Gruppe von 21 Typ II-Diabetikern einen Diabetes-Kompakt-Kurs mit einer Reha-Sportwoche im BVS-Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch durch.

Dass dem Abteilungsleiter Diabetes des BVS Ingolstadt das Wohl und die Gesundheit am Herzen lagen, zeigte schon sein ausgewogenes Programm. Tatkräftige Unterstützung bekam der Organisator von Übungsleiterin Angelika Gmeiner und Dr. Corinna Sieh (Diabetologin am Klinikum Ingolstadt).

Letztere referierte über die Themen ‚Diabetes und die Folgeerscheinungen‘ sowie ‚Diabetes und Ernährung‘. Praktische Tests an den Füßen der Teilnehmer wurden mit großem Interesse aufgenommen. Der medizinische Teil der Reha-Sportwoche sollte auch bei den kommenden Kursen beibehalten werden, so die Meinung der Diabetiker.



Angenehm und aufregend

Aber auch der sportliche Teil kam nicht zu kurz. Jeden Morgen um 7.30 Uhr wurde zur Wassergymnastik gerufen, doch die Befürchtung, alleine im Schwimmbad zu stehen, bewahrheitete sich nicht. Alle Teilnehmer - auch die Morgenmuffel - waren unter leisem Protest anwesend. Wassergymnastik mit Musik, von Harald

Höbusch durchgeführt, fanden die Teilnehmer sehr angenehm und aufregend. Auch das etwas kühle Nass hielt keinen von der Teilnahme ab.

Das Wetter schlug Kapriolen. Empfangen wurden die Ingolstädter mit Schnee auf den Bergen. Die Kälte und weiterer Schneefall ließen nichts Gutes ahnen. Doch der Wettergott hatte ein Einsehen:

Es wurde mit jedem Tag wärmer, und die Sonne verwöhnte die Gruppe bald.

Vor der körperlichen Anstrengung stand wieder die Theorie. Über Referate brachte Harald Höbusch den Teilnehmern ‚Diabetes und Sport‘, Nordic Walking sowie das Verhalten bei Wanderungen in den Bergen nahe. In Leistungsgruppen aufgeteilt wanderten sie je nach Lage des Wetters vormittags oder nachmittags. Der anfangs der Woche gefallene Schnee verhinderte die Bergtour auf den Iseler. Schade, denn von diesem Gipfel hat man einen wunderbaren Rundblick auf die umliegenden Berge und Täler.

Anstrengungen des Tages

Die Sporthalle wurde ebenfalls zum Tumfeld der Teilnehmer. Zweckgymnastik wie Rückengymnastik, Beckenbodengymnastik, Pilates und Autogenes Training mit musikalischer Untermalung waren abwechslungsreiche Stundenbilder.

Die Sauna mit einer Nass- und Trockenzelle gab für manche/n eine erholsame und schöne Ergänzung und Ausklang für die überstandenen Anstrengungen des Tages.



Harald Höbusch, Fachübungsleiter Diabetes



Heidi Miklis

Mit Bravour gemeistert

Die Abende wurden durch Spiele und Vorträge der Teilnehmer kurzweilig und lockerten die Stimmung immer aufs Neue auf. Zum Höhepunkt eines bunten Abends trat Peter auf, der gekonnt seine Lieder vortrug. Die gespielten Melodien auf der Gitarre verzauberten die Zuhörer, und der Applaus wollte nicht enden.

Eine Nordic-Walking-Tour führte die Gruppe wieder um den Grüntensee - eine schöne und abwechslungsreiche Strecke. Trotz großer Hitze und einer langen Wanderstrecke meisterte sie auch diese Aufgabe mit Bravour. Eine Tasse heißen Kaffees und ein Stück Kuchen waren die Belohnung an diesem Tag.

Am Ende der Reha-Sportwoche kam der Gedanke auf: Eine Wiederholung wäre angebracht und in den Terminplan aufzunehmen!

Als Fazit dieser Sportwoche stellten alle Typ II-Diabetiker fest, dass Sport und Diabetes eine Einheit sein kann, um das Befinden der Seele und die Fitness des Körpers zu steigern. Spiel - Spaß - Sport und Weiterbildung in einer Einheit zu erleben, ist eine gesunde Alternative zum Nichtstun.

Ausschreibung

Gesundheitswoche im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Wieder unter dem Motto ‚Sport, Spiel und Spaß‘ steht die Gesundheitswoche vom **9. bis 16. Oktober 2011** im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch. Die Übungsleiter Wolfgang Pölloth und Heidi Miklis stehen am Vormittag für Wirbelsäulen-, Osteoporosegymnastik und Aquafitness allen Teilnehmern zur Verfügung. Die Übungsstunden dieser Gesundheitswoche mit Pezzi-Bällen, Thera-Bändern, Gymnastikstäben und -bällen sowie Aquafitness werden kostenlos angeboten. Es fallen nur die Übernachtungskosten im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch an.

Der Nachmittag steht wieder für Ausflüge und Wanderungen durch die schöne Allgäuer Bergwelt zur freien Verfügung. Sollte das Wetter nicht mitspielen, so ist im Haus Gelegenheit, sich beim Kegeln, im Krafraum, beim Schwimmen im hauseigenen Schwimmbad, bei Saunagängen, in den freundlichen Aufenthaltsräumen oder in den Fernsehräumen einen schönen Nachmittag zu machen.

Sie können sich direkt im Haus Unterjoch für diese Gesundheitswoche anmelden unter dem Stichwort ‚Gesundheitswoche mit Wolfgang und Heidi‘. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der **5. September 2011.**

Rätseln lohnt sich!

aufstellen erbauen	Zusammenfassung	3	Ausflug (englisch)	Revolver	rhythm. betonter Jazz (Kurzw.)	Wirkstoff im Tee	verneinen
Hühnerprodukt			enthalt- sam le- bender Mensch			Abk.: un- bekanntes Flug- objekt	
Trennung durch Absprengen			4				
verblüht, ver- trocknet	Roll- und Eiskunst- lauf- figur			Unglück, Miss- geschick		lang- gezoge- ner Strand	
	1			ein Europäer		5	
schläfrig, erschöpft						chem. Zeichen für Iridium	
				Schlüs- sel einer Geheim- schrift			
Schlaf- stätte, Nacht- lager			Herr- scher- stuhl	2			

Es ist Sommer in Unterjoch! Die Allgäuer Landschaft lockt zum Wandern - zahlreiche Sehenswürdigkeiten laden zum Besuch ein. Buchen Sie schnell - oder gewinnen Sie bei unserem Preisrätsel!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusive Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den rot unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 10. September 2011

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Das Lösungswort beantwortet folgende Frage:

Welches Kloster hat der Bezirk Oberfranken besucht?

1 2 3 4 5

Auflösung aus SPOKA Nr. 3/2011: Die Lösung lautete „Kanu“ - Gewinnerin ist Frau Helga Wurstbauer aus Vilshofen.

Der Abschied von den Allgäuer Bergen fiel uns schwer, denn wir mussten am nächsten Tag die Heimreise antreten. Vorher kehrten wir aber noch in Wertach ein, um Käse einzukaufen.

Zum Tanzen und Mitsingen

Auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Morgens, entweder vor oder nach dem Frühstück, wurde Gymnastik/Wassergymnastik angeboten und nach der Rückkehr von unseren Ausflügen am Nachmittag noch einmal Gymnastik.

Abends saßen wir im Aufenthaltsraum zusammen und ließen den Tagesablauf nochmals auf uns einwirken, spielten Karten oder Mensch-ärgere-dich-nicht

und sangen Wanderlieder. Am Dienstag spielte Alleinunterhalter Manfred nach einem bayerischen Buffet zum Tanz auf. Eine besondere Attraktion war in der Woche die Modenschau der Weißenburger Gymnastikgruppe. Auch unsere Musikantin Margit spielte unter der Woche zweimal zum Tanz und Mitsingen auf.

Diese Aufzählungen sind nur einige Programmpunkte, die während der Woche in unserem Domizil Haus Unterjoch angeboten wurden.

Der Ausflug ins Allgäu des BVS-Bezirks Oberfranken findet im nächsten Jahr vom 18. bis 25. Mai 2012 statt.

Heidi Miklis

Günstiger in der Gruppe

Zur besseren Vermarktung des Hauses wurde eine neue Aktion für das Haus Unterjoch kreiert.

Gruppenangebot während der Woche:

- 9 Personen für 2 Nächte bei Halbpension 500,00 €
- 9 Personen für 4 Nächte bei Halbpension 980,00 €

Diese Angebot gilt nur während der Woche (Mo bis Fr) und nach Absprache mit Haus Unterjoch. Es kann maximal zweimal pro Jahr in Anspruch genommen werden, zunächst befristet bis Ende 2011.

Vielfältiges Programm mit Ausflügen und Unterhaltung

Der Wettergott meinte es gut mit uns auf der Fahrt des BVS-Bezirks Oberfranken ins Allgäu. Wir kamen zwar bei Regen in Unterjoch an, aber ab dem nächsten Tag schien die Sonne. Unentwegt waren wir täglich in der herrlichen Allgäuer Bergwelt unterwegs, und keiner der Teilnehmer ließ sich durch schlechte Laune, Regen, Nebel oder Sonnenschein aufhalten.

Am ersten Tag wanderten wir hinauf zur Buchl-Alpe und anschließend am Ufer der Wertach entlang über Unterjoch,

den Hotzen zurück zum Haus. Sonntag fuhren wir über das Tannheimer Tal, Lechtal und Reutte zum Heiterwanger-/Plansee. Hier wurde eine Rundfahrt mit dem Schiff unternommen.

In Uhdingen am Bodensee machten wir am Montag eine Zeitreise in die Stein- und Bronzezeit. Am nächsten Tag stand eine Käsereibesichtigung in Gspoldshofen (Unterallgäu) auf dem Programm, und wir besichtigten die Basilika in Otto-beuren. Am Mittwoch starteten wir zu

einer großen Alpenrundfahrt über Steingaden mit der weltbekannten Wieskirche, Oberammergau und Kloster Ettal im Ammergebirge zum Schloss Linderhof.

Der letzte Tag in Unterjoch war vormittags etwas neblig, aber wir ließen uns die gute Laune nicht vermiesen, wanderten den Panoramarundweg in Jungholz und hielten beim Kneippbecken eine kurze Rast. Ein Teil kehrte zu Fuß zurück zum Haus, die anderen fuhren bei herrlichem Sonnenschein nach Bad Hindelang.



Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Aktion ‚Zahle 3 - bleibe 4‘

4 Nächte buchen, aber nur 3 Nächte bezahlen!
Gültig noch bis 15.9.2011

Wer Ruhe und Erholung sucht, der ist im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch absolut richtig! Genießen Sie dieses einmalige Ambiente im leicht hügeligen Allgäu. Im Rücken die hohen Berge mit ihren Almen, liegen Ihnen die sanften, gut ausgebauten Wanderwege mit vielen Kuh- und Pferdeweiden zu Füßen. Neben Wanderungen für jede Konstitution lohnen sich Tagesausflüge zu den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Mehr ‚Action‘ bieten die nahe Sommerrodelbahn und Erlebnisschwimmbäder.

Entspannung, aber ebenso sportliche Anreize bietet das Haus Unterjoch mit moderner Saunalandschaft, großem Schwimmbad, Turnhalle, Kegelbahn, bestens ausgestattetem Fitness- und Kraftsportraum oder der Außensportanlage mit Tennisplatz und einem Spielplatz für kleinere Kinder.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein top ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorab-sprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Wandern, Radwandern, Familienwochen, Kneippkuren oder Skikurse - hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Die aktuelle Preisliste finden Sie im Internet oder fordern Sie sie einfach per Telefon an:



Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de